VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn–Station Schwedenplatz–Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

36. Jahrgang Wien, im März 1985 Heft 1

VERANSTALTUNGEN

JAHRESTAGUNG 1985

Die diesjährige Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet vom 29. August bis 1. September 1985 in Baden statt. Bitte beachten Sie das genaue Programm im Inneren des Blattes!

UMWELTSCHUTZTAGUNG 1985

Die alljährliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU) findet am 19. und 20. April am Semmering statt.

STUDIENREISE

Dipl.Ing. H. Mrkos, Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, führt im Sommer 1985 für den Akademischen Reisedienst eine Studienreise zu den Höhlen in Südfrankreich und Nordspanien. Nähere Einzelheiten und Programm können über Ing. Mrkos angefordert werden (Adresse: siehe Impressum).

GEOLOGISCHE ARBEITSTAGUNG

Die nächste Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt findet in der Zeit vom 15. bis 20. September 1985 in Kötschach-Mauthen statt. Zweck der Tagung ist die Präsentation der neuen Geologischen Karte, Blatt 197, und die Vorstellung der in Vorbereitung befindlichen Karten 198 Weißpriach, 199 Hermagor und eventuell Blatt 196 Obertilliach. Die Vorträge im Rathaus von Kötschach-Mauthen werden durch Exkursionen in die Karnischen Alpen und in die Triasgebiete des Drauzuges ergänzt. Die Tagung ist vor allem für Höhlenforscher des Kärntner Raumes besonders zu empfehlen!
Anmeldungen (unverbindlich) so rasch wie möglich an:
Geologische Bundesanstalt
Postfach 154
1031 W i e n

Im Tagungsbeitrag von S 200.-- sind die Kosten für eingehende Unterlagen enthalten.

AKTION "SAUBERE HÖHLEN"

Die Sätze für die Aufwandsentschädigung für Tätigkeiten im Rahmen der Umweltschutzaktin "Saubere Höhlen" sind für das Jahr 1985 wiederum den amtlichen Sätzen angepaßt worden.

Als Tagesgebühr pro Person und Tag können bei diesjährigen Aktivitäten nunmehr S 200.-- verrechnet werden.

Gleichfalls machen wir darauf aufmerksam, daß auch das amtliche Kilometergeld auf S 3,70 erhöht worden ist. Die entsprechenden Beträge samt Adresse und Unterschrift der Teilnehmer sind wie bisher auf dem dafür vorgesehenen Formblatt einzutragen und zusammen mit einem Bericht über die durchgeführten Aktionen zeitgerecht an den Verband zu übermitteln.

VERBANDSBIBLIOTHEK - LITERATURAUFLAGE

In den Monaten von September bis Juni wird ab sofort die jeweils neu eingelangte Literatur aus der Verbandsbibliothek, die im Wege des Schriftentausches mit der "Höhle" eingelangt ist, im Institut für Höhlenforschung (Eingang Mariahilferstraße 2) zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Einsichtnahme ist in den angebenen Monaten an Arbeitstagen zwischen 10 und 16 Uhr möglich; ausgenommen jene Tage, an denen Vortragsveranstaltungen im Institut stattfinden. Ausnahmen sind nach Vereinbarung fallweise möglich. Die "Einschaufrist" endet jeweils am Ende der 3. Woche des Monats; anschließend erfolgt die Inventarisierung und Einstellung in die Sammlung. Listen jener Publikationen, die jeweils aufgelegt waren, werden gesammelt, so daß eine spätere Durchsicht möglich bleibt.

ALTE HÖHLENKUNDLICHE ZEITSCHRIFT GESUCHT !

1909 wurde der Rheinisch-Westfälische Höhlenforschungsverein in Elberfelde gegründet, der von 1910 bis 1914 sechs Hefte einer Zeitschrift mit dem Titel: "Mitteilungen des Rheinisch-Westfälischen Höhlenforschungsvereins in Elberfeld" herausbrachte. Diese Hefte sind heute große Raritäten und in öffentlichen Bibliotheken kaum vorhanden. Heft 1 ist bisher trotz Nachforschungen unauffindbar geblieben (vermutlich nur 1 Blatt). Es wird gebeten einen Standort von Heft 1 (aber auch Nachweise der Hefte 2 bis 6) mitzuteilen an:

Dieter W. Zygowski
Eugen-Müller-Straße 21
D-4400 Münster

Ein Nachdruck dieser Zeitschrift ist vorgesehen. Ein Hinweis: Der Vorsitzende des Elberfelder Vereines war mit dem damaligen "Verein für Höhlenkunde" in Graz freundschaftlich eng verbunden!

Univ.Doz. Dr. Walter GRÄF, Kustos 1. Klasse am Landesmuseum Joanneum in Graz, wurde der Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors verliehen. Herr Univ.Prof.Dr. Gräf hat sich um den Höhlenschutz in der Steiermark, insbesondere seit der Übernahme der Kompetenzen auf diesem Gebiet durch das Land, große Verdienste erworben.

Weitere Personalia auf S. 7 und 8!

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Verbandszweck: Die Förderung der Karst- und Höhlenforschung. Sitz des Verbandes: wie oben. Verbandsvorstand: Präsident Mag. Heinz Ilming (Brunn a.G.), Vizepräsidenten: Dr. Friedrich Oedl (Salzburg), Dr. Max H. Fink (Klosterneuburg), Generalsekretär: Günter Stummer (Wien), Kassier: Herbert Mrkos (Wien).

JAHRESTAGUNG
DES VERBANDES ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER

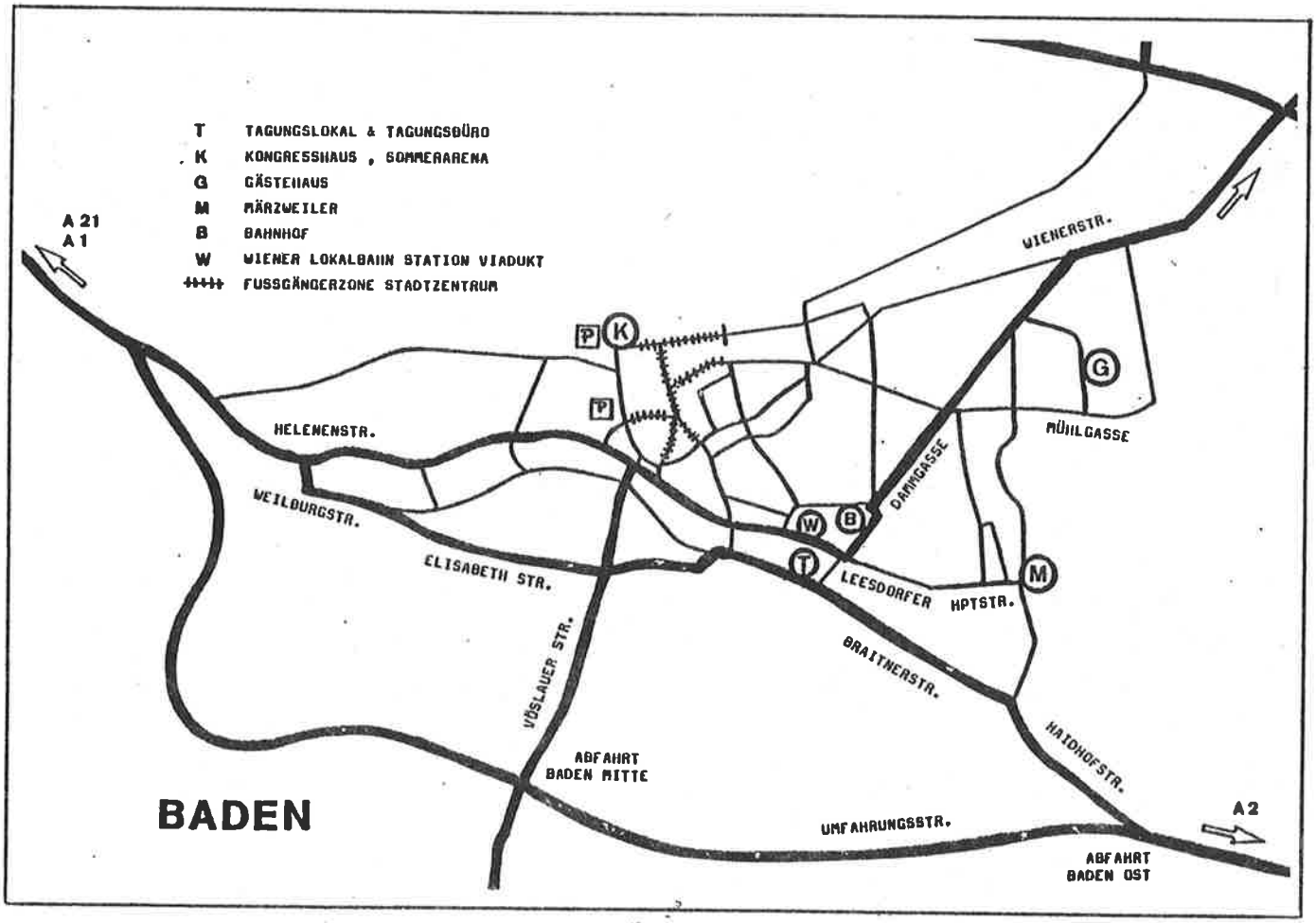
29.8. - 1.9.1985

DER VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
UND
DIE SEKTION HÖHLENKUNDE IM SKV-FORSCHUNGSZENTRUM SEIBERSDORF
erlauben sich
zur
JAHRESTAGUNG 1985
nach
BADEN IN NIEDERÖSTERREICH
recht herzlich einzuladen !

****

Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz
des BUNDESMINISTERS FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
DR. K. STEYRER
des LANDESHAUPTMANNES VON NIEDERÖSTERREICH
MAG. S. LUDWIG
und des BÜRGERMEISTERS DER STADT BADEN
PROF. V. WALLNER

****



Zufahrt: 1) Westautobahn A 1 , Knoten Steinhäusl, Außenringautobahn A21, Abfahrt Alland, Helenental, Baden
2) Südautobahn A2 , Abfahrt Baden

Das Tagungsbüro erreicht man am besten über die Umfahrungsstraße,

PROGRAMM JAHRESTAGUNG 1985

DONNERSTAG 29.8.1985	Anreisetag	
	11^{00} Uhr	EXKURSION A 1 Edelbacherstollen, Lusterriegelschacht Treffpunkt Gasthof Leitner, Neuwald. Genaue Zufahrtsbeschreibung wird nach Anmeldung zugesandt.
	18^{00} Uhr	Ausstellungseröffnung "Höhlenforschung in Österreich" Raiffeisenbank Baden.
	19^{30} Uhr	EXKURSION C 1 Sommerarena Baden, "Die Lustige Witwe". Auch für Kinder geeignet, Kartenpreis S 100,-- bis S 250,--.
FREITAG 30.8.1985	7^{00} Uhr	Ab Tagungslokal oder 8^{30} Uhr Gasthof Büchl, Schwarzenbach/Pielach, Brunnrotte 4.
		EXKURSION A 2 Trockenes Loch, Siphon wird nach Möglichkeit offengehalten, ganztägig.
	10^{00} Uhr	EXKURSION B 1 Allander Tropfsteinhöhle, Zisterzienserstift Heiligenkreuz (Mittagessen), Gipsbergwerk Preinsfeld, Dauer 5 Stunden, auch für Kinder geeignet.
	14^{00} Uhr	EXKURSION C 2 Besichtigung Forschungszentrum Seibersdorf, Dauer 3 Stunden.
	18^{00} Uhr	ERÖFFNUNG der Jahrestagung des Verbandes der Österr. Höhlenforscher im Kongresshaus der Stadt Baden.
	19^{00} Uhr	EMPFANG durch den Herrn Landeshauptmann, HR, Magister Siegfried Ludwig.
	19^{30} Uhr	EXKURSION C 3 wie Exkursion C 1.
	20^{00} Uhr	Öffentlicher Filmvortrag im Kongresshaus.
	20^{00} Uhr	Tagungslokal, Fachgespräch Speläodokumentationsnormen.
SAMSTAG 31.8.1985	8^{00} Uhr	EXKURSION A 3 Goldgrube (Schacht 27 m), ganztägig.
		EXKURSION A 4 Kammschacht (Schacht 40 m), ganztägig.
	9^{00} Uhr	GENERALVERSAMMLUNG des Verbandes der Österr. Höhlenforscher im Tagungslokal. (Die Tagesordnung wird gesondert bekanntgegeben).
	9^{00} Uhr	EXKURSION B 2 Stadtführung und Höhlen im Badener Kurpark, Dauer 4 Stunden, auch für Kinder geeignet.
	14^{00} Uhr	EXKURSION C 4 wie Exkursion C 2.
	16^{00} Uhr	EXKURSION C 5 Spielcasinobesuch mit Spieleinführung, dezente Kleidung erforderlich, Herren mit Krawatte.
	18^{00} Uhr	Kurzvorträge im Heurigenlokal Märzweiler.
	20^{00} Uhr	Festlicher Ausklang im Heurigenlokal Märzweiler, einem rustikalen Lokal mit Musik und Tanz.
SONNTAG 1.9.1985	9^{00} Uhr	Veranstaltung der Österr. Höhlenrettung beim Tagungslokal.
	10^{00} Uhr	Nachexkursionen EXKURSION A 5 Eisensteinhöhle (günstig für Teilnehmer aus Richtung Süden). EXKURSION A 6 Seegrotte, Allander Tropfsteinhöhle. (Günstig für Teilnehmer aus Richtung Westen).

Programmänderung vorbehalten!

INFORMATIONEN

Tagungslokal: Braitnerstüberl Club 61, H. u. E. Schaal, 2500 Baden, Braitnerstraße 61, Tel. 02252/80731(87975).
Das Tagungsbüro ist besetzt:

Donnerstag,	29.8.	11^{00} - 23^{00}	Uhr
Freitag,	30.8.	6^{30} - 23^{00}	Uhr
Samstag,	31.8.	7^{30} - 19^{00}	Uhr
Sonntag,	1.9.	8^{00} - 12^{00}	Uhr

Unterkünfte: In Baden und Umgebung herrscht in dieser Jahreszeit immer Quartiermangel und wirkt sich auch auf die Preissituation aus. Es ist uns jedoch gelungen, im Gästehaus Baden ein Kontingent von 80 Betten (2- und 3-Bettzimmer mit Dusche und WC) inkl. Frühstück zu einem Sonderpreis von S 150,-- pro Person/Tag zu reservieren. Wir bitten um Verständnis, daß wir für jede Quartierreservierung eine Anzahlung von S 150,-- pro Person verlangen müssen. Für die Einzahlung werden wir nach Einlangen der Anmeldung einen Zahlschein zusenden. Reservierungen werden in der Reihenfolge des Einlangens behandelt. Anmeldeschluß für Quartiere ist der 15.6.1985. Später eingelangte Anmeldungen können von uns nur mehr über die Kurdirektion Baden abgewickelt werden. Auf Wunsch werden auch Hotel- oder Privatzimmer in Baden und Umgebung vermittelt. Bei Stornierung bis zum 5.8.1985 wird die Anzahlung refundiert.

ANMELDUNG ZUR JAHRESTAGUNG 1985

Name _____

Adresse _____

Verein/Institution _____

Quartiervermittlung vom _____ bis _____ für _____ Personen.

o Gästehaus Baden S 150,-- pro Person/Tag, inkl. Frühstück, Fixpreis!

o Privatzimmer/Pension ab S 250,-- pro Person/Tag.

o Hotel ab S 500,-- pro Person/Tag.

Exkursionen

Personen	Personen	Personen
A 1 _____	B 1 _____	C 1 _____
A 2 _____	B 2 _____	C 2 _____
A 3 _____		C 3 _____
A 4 _____		C 4 _____
A 5 _____		C 5 _____
A 6 _____		

_____ Datum

_____ Unterschrift

Exkursionen: Diese beginnen, wenn im Programm nicht anders angeführt, beim Tagungslokal.

Ausrüstung: Für die Exkursionen A 1, A 3, A 4 ist Schachtausrüstung erforderlich,
für die Exkursionen A 2, A 5 normale Höhlenausrüstung,
für die Exkursion B 1 Helm und Lampe, für die Exkursion B 2 genügt eine Taschenlampe, für alle anderen Exkursionen ist keine Ausrüstung erforderlich.

Anmeldung: Die **Anmeldung zur Jahrestagung 1985 hat bis zum 15.6.1985 an SKV FORSCHUNGSZENTRUM SEKTION HÖHLENKUNDE A-2444 SEIBERSDORF** zu erfolgen.
Telefon: 02254/80-2415, 2416, 2568 Dw.
Telex: 14353 fzs a

PERSONALIA

Am 30. Jänner 1985 feierte Josef MRKOS, der Vater des langjährigen Obmannes des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Dipl.Ing. Heinrich Mrkos, seinen 90. Geburtstag. An der kleinen, familiären Geburtstagsfeier nahmen neben den Verwandten auch einige Vertreter der österreichischen Höhlenforschung teil.

Der Jubilar, der die Entwicklung der Höhlenforschung in Österreich nach wie vor mit größtem Interesse verfolgt und über die "Höhle" und die "Höhlenkundlichen Mitteilungen" ausgezeichnet informiert ist, ist einer jener Männer, die einen beachtlichen Beitrag zum Wiederaufbau der österreichischen Höhlenforschung am Ende des 2. Weltkrieges geleistet haben, und die dennoch stets eher im Hintergrund gestanden sind.

Zur Höhlenforschung kam er, als die Gruppe von Mittelschülern, der sein Sohn und der Verfasser dieser Zeilen angehörten und die sich nach der Entdeckung des Kyrlelabyrinthes in der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel der Höhlenforschung verschrieben hatten, im 2. Weltkrieg zum Militärdienst eingezogen wurden. Er beteiligte sich an der Abfassung von Rundbriefen - handschriftlich mit Blaupapier kopiert -, die mit der "Feldpost" an die verschiedenen jungen "Forscher" versandt wurden (ich habe einzelne dieser Rundbriefe noch aufbewahrt). Und um uns mit aktuellem Material und neuen Informationen über höhlenkundliches Geschehen versorgen zu können, beteiligte er sich an den monatlichen Treffen der Mitglieder des damaligen "Landesvereins für Höhlenkunde in Niederdonau", die 1943 und 1944 im Michaeler Bierhaus auf dem Michaelerplatz in Wien (jetzt ein Lodengeschäft) stattfanden. So kam er, seit jeher ein begeisterter Naturfreund, selbst zur Höhlenforschung.

Nach 1945 war er einer der ersten, der regelmäßig zu den monatlichen Zusammenkünften des wiedererstandenen "Landesvereines niederösterreichischer Höhlenforscher" kam. Und als anfangs 1946 ein primitiver Hand-Abziehapparat aufgetrieben werden konnte, übernahm er selbstverständlich die Vervielfältigung der "Höhlenkundlichen Mitteilungen", eine Arbeit, die immer größeren Umfang annahm. Er war stets zur Stelle, wenn die Vervielfältigung notwendig wurde. Der "Druck" war immer fertig, selbst wenn der Verfasser, der in den ersten Jahren die Herstellung der Matrizen besorgte, diese erst in allerletzter Minute mit heraushängender Zunge (oder mit dem Fahrrad) in seine Wohnung brachte. Ein kleines Kabinett in dieser Wohnung war zum Druckraum umfunktioniert worden und das pünktliche monatliche Erscheinen der Vereinszeitschrift war viele Jahre hindurch ausschließlich Josef Mrkos zu verdanken.

Als 1949 der Verband österreichischer Höhlenforscher gegründet und die "Verbandsnachrichten" als dessen internes Organ geschaffen worden waren, übernahm er mit Selbstverständlichkeit auch die Vervielfältigung dieses Mitteilungsblattes und die damit verbundene Mehrarbeit. Mit Geduld und Ausdauer war er viele Jahre hindurch auf diese Weise auch für die gesamtösterreichische Höhlenforschung tätig.

Während der letzten Jahre des 2. Weltkrieges hatte er überdies viele Planunterlagen niederösterreichischer Höhlen bei Dr. Waldner kopiert, der das Katasterarchiv des seinerzeitigen "Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher" für Niederösterreich bei der Liquidation des "Landesvereines für Höhlenkunde in Niederösterreich" im Jahre 1937 übernommen hatte. Als nach 1945 der Höhlenkataster des Vereines neu aufgebaut und die Herausgabe des 1954 erschienenen Katasterbuches in Angriff genommen wurde, war dieses Material eine wichtige Arbeitsgrundlage.

Als nach 1945 der Wunsch und die Möglichkeit bestanden, die von G. Abel, J. Vornatscher und F. Waldner in relativ bescheidenem Umfang (in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell) begonnenen Fledermausberingungen im südlichen Wienerwald und im südöstlichen Niederösterreich (Hermannshöhle) wiederaufzunehmen, bzw. weiterzuführen, entschloß er sich ebenfalls zu rascher Tat. Da es keine Kontakte zur Vogelwarte gab, stellte Josef Mrkos innerhalb kurzer Zeit aus Altaluminium rund 4000 mit eingestanzten Nummern versehene Fledermausringe in Handarbeit her, die auch Verwendung fanden.

Noch einmal erbrachte Josef Mrkos eine entscheidende Leistung für die Wiener Höhlenforscher. Als nach mehrjährigen Bemühungen das Vereinsheim in der Oberen Donaustraße 99 erworben und bezogen werden konnte, war er es, der - damals schon im Ruhestand - gemeinsam mit J. Rambach die Wandverbaue und damit den wesentlichsten Teil der Einrichtung mit einfachen Mitteln, aber vor allem mit einem Minimum an Materialkosten im Selbstbau anfertigte.

Zum 90. Geburtstag entbietet der Verband österreichischer Höhlenforscher die herzlichsten Glückwünsche!

a.o.Univ.Prof.Dr.Hubert Trimmel

Wir weisen darauf hin, daß ein ausführlicher Nachruf für unseren am 23. Juli 1984 verewigten Altpräsidenten Dr. Josef VORNATSCHER in Heft 2/1984 unserer Zeitschrift "Die Höhle" enthalten ist.

Am 13. Februar 1985 verschied in Wien Herr Helmut KURZ im 48. Lebensjahr. Er kam 1961 zum Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ und beteiligte sich nicht nur an Forschungen in dessen Arbeitsgebiet, sondern er arbeitete auch bei Erkundungen und Vermessungen auf der Tauplitzalm in der Steiermark und bei Erdstallforschungen in Draßmarkt im Burgenland mit. In seiner aktiven Zeit nahm auch er an Verbandstagungen, Auslandsreisen und an Höhlenweihnachtsfeiern teil. Bei mehreren höhlenkundlichen Publikationen, insbesondere über Höhlen des Leithagebirges, war er Mitautor. Sehr wertvoll war seine Mitarbeit bei den Fledermausbeobachtungsfahrten. Er wird für alle, die ihn gekannt haben, unvergeßlich bleiben!

Anton u. Emma Mayer

Herr Dr. Franz NEUHUBER, Wirkl.Hofrat i.R. der OÖ Landesregierung, verschied nach langem, schweren Leiden an seinem 61. Geburtstag. Die Beisetzung fand am 5. Oktober 1984 in Linz statt. Hofrat Dr. Neuhuber war seit vielen Jahren Vorsitzender der amtlichen Prüfungskommission für Höhlenführer und durch sein konziliantes Wesen und sein verständnisvolles Wirken für die Belange einer effizienten Höhlenführerausbildung allseits sehr geschätzt. Wir werden Herrn Hofrat Dr. Neuhuber stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

BEZIEHEN SIE SCHON "DIE HÖHLE" ?

Dazugehören - informiert sein! Die Fachzeitschrift unseres Verbandes gibt den notwendigen Überblick auf aktuelle Probleme der Karst- und Höhlenkunde. Ein Jahresabo für 4 Hefte kostet derzeit bei Bestellung über Mitgliedsvereine nur S 60.- (bzw. S 80.- für Nichtmitglieder)!

Die reich ausgestattete FESTSCHRIFT Hubert Trimmel (= Heft 3/4 1984) kann auch außerhalb des Abonnements um S 150.- bezogen werden.

Bestellungen sind an den Verband zu richten.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn—Station Schwedenplatz—Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

36. Jahrgang Wien, im Juli 1985 Heft 2

VERANSTALTUNGEN

VERBANDSTAGUNG 1985

Alle Höhlenforscher (und natürlich alle sonstigen Freunde der Karst- und Höhlenforschung) sind nochmals herzlich eingeladen, an der Jahrestagung 1985 unseres Verbandes in Baden, Niederösterreich, teilzunehmen!

Die Vorbereitung der Tagung liegt in den Händen der Sektion Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein Forschungszentrum Seibersdorf, die alles daransetzt, um dieses gesamtösterreichische Höhlenforschertreffen zu einem Erfolg für alle Teilnehmer zu machen. Das sehr vielfältige Programm ist in Heft 1/1985 der "Verbandsnachrichten" enthalten.

Die Tagesordnung der Generalversammlung sowie die vorgelegten Anträge und die Stimmen (Mitgliederzahlen) finden Sie im Inneren dieses Heftes!

9. INTERNATIONALER KONGRESS IN SPANIEN

Das Organisationskomitee hat im Frühjahr weitere Informationen über den nächsten Internationalen Kongress in Spanien ausgesandt. Diese betreffen vornehmlich die Veranstaltungen vor und nach dem Kongreß und die Richtlinien für die Vorlage von Referaten. Über die Hauptveranstaltungen in Barcelona und über die Teilnahmegebühr liegen derzeit keine Informationen vor. Interessenten können die bisher eingelangten Unterlagen beim Verbandssekretariat anfordern, bzw. sei auf deren Veröffentlichung in Heft 2/1985 der "Höhle" und im UIS-Bulletin 1/1985 hingewiesen.

INTERNATIONALES HÖHLENFORSCHERTREFFEN IM MÄHRISCHEN KARST

In der Zeit vom 4. bis 8. September 1985 veranstaltet die Tschechische Gesellschaft für Höhlenforschung und der Speläologische Klub in Brno (Brünn) das 3. Internat. Höhlenforschertreffen mit dem Standort in Sloup, wobei die Teilnehmer im Pionierlager der Smeral-Werke untergebracht und verpflegt werden. Teilnahmegebühr: Kcs 280.- (zahlbar bei der Ankunft). Exkursionen führen in Höhlen des Mittleren und Südlichen Mährischen Karstes (am 5.9., mit Autobus), in die Amateurhöhle (6.9.) und in Höhlen des Nördlichen Mährischen Karstes (7.9., zu Fuß). Persönliche Höhlenforscherausrüstung erforderlich. Anmeldungen so rasch wie möglich an:
Dr. Jiri Urban, Veveri 65, CS-602 00 Brno.

GENERALVERSAMMLUNG 1985

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1985 am Samstag, dem 31.8.1985 um 9 Uhr im Tagungslokal (Braitnerstüberl Club 61, Braitnerstraße 61, 2500 BADEN (Niederösterreich) statt.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1984 (Veröffentlicht in den Verbandsnachrichten, 35.Jg. Heft 4)
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1984
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer für 2 Jahre
7. Beratung über den vorgelegten Entwurf einer Geschäftsordnung für einen Ausschuß zur Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung (der Entwurf ging allen Verbandsmitgliedern als Drucksache zu).
8. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge
9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1986
10. Allfälliges

Der Verbandsvorstand hat die TAGESORDNUNG und die ANTRAGSFRIST (21.Juni 1985) sowie einen ENTWURF für die Geschäftsordnung eines Ausschusses zur Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung seinen Mitgliedsvereinen bereits im Mai 1985 schriftlich als Drucksache übermittelt. Die für die Generalversammlung 1985 zu diskutierenden Anträge werden in diesem Heft den Verbandsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Verbandsvorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfalle die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachzuweisen ist.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§ 18 (8) der Satzungen: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinausgehenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme."

§ 11 (3) der Wahlordnung: "...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme".

§ 11 (4) der Wahlordnung: "Für die Festlegung der Mitgliederzahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgeben".

Mag. Heinz ILMING
(Präsident)

Günter STUMMER
(Generalsekretär)

ANTRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

Von seiten der Verbandsmitglieder wurden zur Generalversammlung 1985 keine Anträge eingebracht.

Der Verbandsvorstand stellt der Generalversammlung 1985 folgende Anträge zur Beschlußfassung:

Antrag 1/85: Die Generalversammlung möge gemäß § 10 (f) der Satzungen einen Ausschuß für die Verleihung des Ehrenzeichens (Ehrenzeichen-Ausschuß) bestellen.

Antrag 2/85: Aufgrund der gestiegenen Herstellungs- und Versandkosten mögen die Bezugspreise pro Jahrgang unserer Verbandszeitschrift "Die Höhle" ab 1986 b.a.w. mit S 80.- (DM 12,50) für Mitglieder (bei Sammelbezug) und mit S 100.- (DM 16.-) für sonstige Bezieher neu festgesetzt werden.

Antrag 3/85: Die Generalversammlung möge die österreichischen Delegierten für den 9. Internationalenb Kongreß in Spanien 1986 nominieren. Der Verbandsvorstand schlägt die Herren Dr. Friedrich Oedl (Salzburg) und Direktor Hofrat Dr. Fridtjof Bauer (Wien) vor.

Weiters möge die Generalversammlung die österreichischen Vertreter für die einzelnen Kommissionen der Internationalen Union für Speläologie bestellen, bzw. erneut bestätigen.

ABTEILUNG WASSERHAUSHALT VON KARSTGEBIETEN

Die bisherige Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten (vor 1975: "Speläologisches Institut") wurde gemäß Bundesgesetz vom 20.März 1985 über die Umweltkontrolle (Bundesgesetzblatt 127/1985) mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1985 als Abteilung "Wasserhaushalt von Karstgebieten" in das neu geschaffene Umweltbundesamt eingegliedert.

Das Umweltbundesamt hat vorläufig seinen Sitz am bisherigen Sitz der Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten. Sämtliche Zuschriften sind daher zu richten an:

Abt. Wasserhaushalt von Karstgebieten
des Umweltbundesamtes

Herrengasse 8, Stg. 1/3/24
Postfach 3
A-1014 Wien

Es wurde mitgeteilt, daß die seitens der Bundesanstalt für Wasserhaushalt von Karstgebieten erteilten Bestellungen, abgeschlossenen Verträge bzw. eingegangenen sonstigen Verpflichtungen vom Umweltbundesamt übernommen werden.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher wünscht der Abteilung für Wasserhaushalt von Karstgebieten, die nunmehr ressortmäßig dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz untersteht, auch unter der neuen administrativen Konstellation zur Bewältigung ihrer Aufgaben viel Erfolg!

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller u. Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben.

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Mitgliederstand und Stimmen

Stand 31. Dezember 1984

Die folgende Liste wurde auf Grund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1984 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1985 in Baden.

		Mitglieder	Stimme(n)
01	Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	57	2
02	Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	120	3
03	Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	184	4
04	Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	80	2
05	Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	130	3
06	Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.	413	9
07	Sektion Ebensee des Landesver.f.Höhlenkunde	265	5
08	Zweigverein Hallstatt - Obertraun	67	2
09	Sektion Sierning des Landesver.f.Höhlenkunde	42	1
10	Sektion Kapfenberg des Landesver.f.Höhlenkunde	30	1
11	Sektion Mürzzuschlag des Landesver.f.Höhlenkunde	12	1
12	Sektion Zeltweg des Landesver.f.Höhlenkunde	9	1
13	Verein für Höhlenkunde Langenwang	20	1
14	Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	10	1
15	Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	21	1
16	Fachgruppe für Karst- und Höhlenf. im Naturwiss. Ver. f. Knt.	70	2
17	Verein für Höhlenkunde in Obersteier	150	3
18	Karst- und höhlenkl. Ausschuß d. Vbg. Landesmuseumsver.	19	1
19	Dachsteinhöhlenverwaltung		1
21	Eisriesenweltgesellschaft		1
22	Verwaltung der "Entrischen Kirche"		1
23	Hermannshöhlen - Forschungs-und Erhaltungsverein		1
24	Hochkar Fremdenverkehrsgesellschaft		1
25	Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins		1
26	Verwaltung Gasseltropfsteinhöhle		1
27	Verschönerungsverein Markt Griffen		1
28	Verwaltung Hundalmeis- und Tropfsteinhöhle		1
29	Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV		1
30	Touristenver."Die Naturfreunde", Ortsgr.Gaming		1
31	Schutzverein Rettenwandhöhle		1
32	Verwaltung Grasslhöhle		1
		1699	56

****

EINIGE FORSCHUNGSTERMINE 1985

29.6.-13.7.85: FEUERTALSYSTEM/ALTARKÖGERLHÖHLE (Totes Gebirge)
13.7.-21.7.85: RAUCHERKARHÖHLE (Totes Gebirge).
Juli/August: Laufende Forschungen im Bereich HÜTTSTATTHÖHLE (Totes Gebirge).
10.8.-18.8.85: TAUPLITZFORSCHUNGEN/SCHACHTZONE/GRUBSTEIN

BITTE VORMERKEN: Die Vorstandsmitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher sind wegen Geländearbeiten und Urlaub in den Monaten Juli/August kaum in Wien. Wir bitten, wichtige Anliegen an den Vorstand erst wieder im September heranzutragen

VORLESUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

Von a.o.Univ.Prof.Mag.Dr. Hubert **Trimmel** wurden folgenden Lehrveranstaltungen mit karst- und höhlenkundlichem Inhalt angekündigt:

a) Universität Wien (Institut für Geographie):

Wintersemester 1985/86:

"Karstmorphologie und Karsttypenlehre", Vorlesung, 2stündig, Neues Institutsgebäude (Universitätsstraße 7), Hörsaal II. Montag 16-18 Uhr.

Sommersemester 1986:

"Einführung in die Karsthydrologie", Vorlesung, 2stündig, Ort und Zeit wie oben.

b) Universität Salzburg (Institut für Geographie):

Wintersemester 1985/86:

"Karstkunde und Quartärforschung", Vorlesung, 2stündig, Akademiestr. 20/II, Hörsaal 318. Vierzehntägig an Freitagen 13.45 s.t. - 15.15, 15.30 s.t. - 17 Uhr.

Sommersemester 1986:

"Landeskunde von Jugoslawien", Vorlesung, 2stündig, Akademiestr. 20/II, Hörsaal 318. Voraussichtlich vierzehntägig an Freitagen, Zeit wie oben.
Eine dringende Bitte: Die p.t. Dozenten und Lektoren mögen aus Gründen der Dokumentation ihre karst- und höhlenkundlichen Lehrveranstaltungen dem Verband bekanntgeben!

BEFAHRUNGSBESCHRÄNKUNG SALZGRABENHÖHLE

Die Salzgrabenhöhle im Simetsberg am Königssee (Steinernes Meer) ist eine der größten Höhlen der Bundesrepublik Deutschland und weist, wie aus dem Höhlenbuch ersichtlich ist, einen sehr hohen Besuch auf. Die negativen Folgen dieser häufigen Befahrungen (Abfälle, Rückgang des Bestandes an Fledermäusen etc.) führten dazu, das Betreten der Höhle jeweils in der Zeit vom 1. Oktober bis 30. April durch das Landratsamt Berchtesgaden generell zu untersagen. In der übrigen Zeit (Sommerhalbjahr) ist die Befahrung der Höhle nur noch unter Führung der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden, eines staatlich geprüften Bergführers, eines Mitglieds eines eingetragenen Höhlenvereins (mit Unbedenklichkeitsbescheinigung durch seinen Verein) oder eines Angehörigen der Höhlenforschungsgruppe der AV-Sektion Berchtesgaden zulässig.

Der Höhlenbesuch muß mindestens 8 Tage vorher beim Landratsamt Berchtesgadener Land, Salzburger Straße 64, D-8230 Bad Reichenhall, oder bei der Nationalparkverwaltung Berchtesgaden, Doktorberg 6, D-8240 Berchtesgaden, unter Angabe des Termines und der Personalien des Führers und der Vorlage der entsprechenden Ausweise bzw. Bescheinigungen, angemeldet werden.

Der Schlüssel für das Sperrgitter wird durch die Nationalparkverwaltung oder die AV-Sektion Berchtesgaden (Maximilianstraße 1, D-8240 Berchtesgaden) gegen eine Kaution von DM 100.- ausgegeben. Nach Beendigung der Höhlenbefahrung ist ein schriftlicher Bericht über erkundete Höhlenbereiche, speläologische Erkenntnisse und Zustand der Höhle abzugeben. Anmeldeformulare zur Befahrung der Salzgrabenhöhle liegen auch beim Verband österreichischer Höhlenforscher auf.

...WO DIE (UNTERIRDISCHE) WELT VERNAGELT IST

Der vorstehende Bericht über eine weitere Befahrungseinschränkung konfrontiert uns Höhlenforscher erneut mit der - keineswegs neuen - Problematik von Höhlenabsperrungen. Wie fast jedes Ding, so haben auch Höhlenabsperrungen und Befahrungsverbote, bzw. -einschränkungen, zwei Seiten:

Die eine Seite: Höhlenschutz tut not! Höhlenschutz und der Schutz von Karstlandschaften ist für uns wohl unbestritten und wird, von ganz wenigen "schwarzen Schafen" abgesehen, von allen Höhlenforschern praktiziert. Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Höhlen in der Öffentlichkeit führte dazu, daß der Höhlenschutz in den letzten Jahren von einem passiven Schutz (z.B. Gesetze, Verordnungen, Aufklärungsarbeit) zu einem aktiven Schutz geworden ist, wobei der Höhlenabsperrung große Bedeutung zugemessen wird, wie unter anderem der jüngste Artikel von F. Knolle in der "Höhle" 2/1985 beweist. Er schreibt: ..."Es führt kein Weg mehr daran vorbei, den immer stärker gewordenen Strom des Höhlentourismus wieder einzudämmen, soll von der Ursprünglichkeit der Naturhöhlen noch etwas auf die nächsten Generationen kommen. Dieses geht nur noch über den Weg von Mundlochverschlüssen, wie die Erfahrungen aus zahlreichen Ländern zeigen."

Dies scheint der Weisheit letzter Schluß zu sein: Schweißt die Höhleneingänge zu, vernagelt die unterirdische Welt und wir werden eine heile (unterirdische) Welt museal bewahren, gleichsam konservieren für künftige Generationen, die hoffentlich (!) - aus innerem Antrieb bereit sein werden, behutsam und ehrfürchtig mit der Natur umzugehen!

Die andere Seite: Der mündige Bürger einer freien Gesellschaft, der im Rahmen der Gesetze seinen Freiraum braucht und diesen auch bewahren möchte. Ich glaube, daß der Höhlenforscher zu jenen Personen gehört, bei denen eine ausgeprägte Individualität und ein hoher Ablehnungsgrad von Restriktionen festzustellen ist. Wenn wir ehrlich sind, müssen wir uns eingestehen, daß diese Charaktereigenschaften unter anderem auch jede größere Organisationsform (z.B. unser Verband) nicht gerade leicht administrierbar macht. Denn wer von uns möchte Einschränkungen, wenn sie auch zum Wohle der Gesamtheit als richtig erachtet werden, gerne auf sich nehmen? Besonders deutlich zeigte sich zum Beispiel der "Drang nach Freiheit" bei Höhlenbefahrungen bei der Erarbeitung von Entwürfen des Salzburger Höhlengesetzes, wo Bestimmungen über strenge Befahrungsbeschränkungen, bzw. -verbote die berechtigte herbe Kritik sowohl des unmittelbar betroffenen Landesvereines als auch des Verbandes herausforderten.

Dabei sind wir Höhlenforscher an der Entwicklung keineswegs unbeteiligt. Im Gegenteil: Praktisch in allen Satzungen der Höhlenvereine ist der Grundsatz verankert, die Kenntnisse über die Höhlen zu verbreiten, ihren Besuch zu erleichtern u.s.w. Was damals in den Gründungszeiten als durchaus idealistischer, geradezu menschenfreundlicher Gedanke begonnen hat, das hat sich im Laufe der Zeit, übrigens wie so vieles andere auch, zu einem Bumerang entwickelt: Die "Öffnung" der Höhlen nicht nur für die "elitäre" Gruppe der Höhlenforscher, sondern für breite Schichten des Volkes, die in zunehmendem Maße von unserer Öffentlichkeitsarbeit ermuntert wurden, die geheimnisvolle Tiefe nicht nur gleichsam kanalisiert in Form von Schauhöhlen, sondern auch durch den Besuch von nicht erschlossenen Höhlen zu erleben.

Damit soll unsere Öffentlichkeitsarbeit nicht generell verdammt werden, doch scheint mir angesichts der jüngsten Entwicklung ein Überdenken der bisherigen Praxis dringend geboten zu sein. Es wird sicherlich keine Patentlösungen geben, doch sollten wir schon in naher Zukunft den gesamten Fragenkreis aus den unterschiedlichen Gesichtspunkten her beleuchten. Die Zeit drängt!

M.H. Fink

PERSONALIA

Am 5. Mai 1985 verschied Herr Josef MRKOS, überaus verdientes Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, im 91. Lebensjahr. Anläßlich seines 90. Geburtstages erschien in Heft 1 der "Verbandsnachrichten" eine ausführliche Würdigung, die ihm noch große Freude bereitet hat. Die österreichischen Höhlenforscher werden dem verstorbenen Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Herr Prof. Dr. France HABE, Postojna, Slowenien, wurde zum Korrespondierenden Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten in Klagenfurt ernannt. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser Auszeichnung!

Herr Prof. Mag. Dr. Fritz SEEWALD, der durch seine höhlenzoologischen Arbeiten in den Salzburger Kalkalpen bekannt und seit vielen Jahren Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg ist, wurde an der Universität Salzburg die Lehrbefugnis für Didaktik der Naturwissenschaften (Bio- und Geowissenschaften) erteilt.

UMWELTSCHUTZ

ZEITSCHRIFT "UMWELTSCHUTZ"

Das Organ der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU) wird vom Verband auch an unsere Mitglieder versandt. Wir bitten um Verständnis, wenn aus Gründen der Portoersparnis meist zwei bis drei Hefte gemeinsam verschickt werden!

UMWELTSCHUTZPREISE 1985

Auch heuer wird es wieder hochdotierte Umweltschutzpreise auch für "kleine Umweltschützer" geben, die im Rahmen der Europäischen Umweltschutzstiftung zur Verteilung gelangen. Ausgezeichnet werden Projekte und Leistungen in 6 Kategorien: 1. Städteschutzpreis, 2. Landschaftsschutzpreis, 3. Brauchtumspreis, 4. Umweltschutztechnikpreis, 5. Jugendpreis und 6. Industriepreis. Für Verbandsvereine kommen unter Umständen die Kategorien "Landschaftsschutzpreis" und eventuell "Jugendpreis" in Frage. Die Teilnahme am Bewerb ist kostenlos. Teilnahmescheine sind bereits allen Mitgliedsvereinen in einer Aussendung des Verbandsvorstandes zugegangen. Die Organisation und Beurteilung der Preisvergabe in Österreich hat die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, Hegelgasse 21, 1010 Wien, übernommen; Einreichungen können über den Verband österreichischer Höhlenforscher erfolgen.

Die Gruppenpreisträger erhalten einen wertvollen Pokal und $ 2.000.-, der Gesamtpreisträger in Österreich weitere $ 3.000.-. Die jeweiligen Staatspreisträger des Umweltschutzpreises nehmen am europäischen Bewerb teil, wobei der Gruppenpreisträger weitere $ 3.000.- und der europäische Gesamtsieger $ 5.000.- erhält. Einsendeschluß ist am 20.September 1985. Die Bekanntgabe der Preise in Österreich erfolgt Ende Oktober.

BITTE VORMERKEN - NEUERSCHEINUNGEN - BITTE VORMERKEN

In nächster Zeit erscheinen folgende Veröffentlichungen:

W. KLAPPACHER & H. HASEKE-KNAPCZYK (Redaktion).

SALZBURGER HÖHLENBUCH, Band 4 (Tennengebirge).
590 Seiten, 50 Farbbilder, 271 Schwarzweißbilder, 149 Pläne und 1 Planbeilage.
Empfohlener Endverkaufspreis: 520.-öS, Subskriptionspreis für Höhlenvereinsmitglieder 360.-öS.
Bestellungen an: Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, ARGE Höhlenbuch, 5020 SALZBURG, Bürgerspitalplatz 5

*

H. u. W. HARTMANN (Redaktion)

DIE HÖHLEN NIEDERÖSTERREICHS, Band 3 (Südwestliches Niederösterreich und Randgebiete, Waldviertel).
Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle" Nr. 30
432 Seiten, 21 Gebietskarten, 106 Höhlen- und Lagepläne, zahlreiche Abbildungen, 32 Seiten farbiger Bildteil, Faltpläne vom Geldloch und Taubenloch (Ötscher) und von der Lechnerweidhöhle (Dürrenstein).
Preis: 390.-öS (DM 56.-). Subskriptionspreis bei Bestellungen bis zum 30.9.1985 350.-öS (DM 50,-)
Bestellungen an: Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö., 1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61

*

K. MAIS & R. SCHAUDY (Redaktion).

HÖHLEN IN BADEN UND UMGEBUNG. Aus naturkundlicher und kulturgeschichtlicher Sicht.
Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle" Nr. 34
ca. 120 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Preis: 130.-öS (DM 20,-). Subskriptionspreis bei Bestellungen bis Ende September 1985 100.-öS (DM 15,-).
Bestellungen an: Sektion für Höhlenkunde des Sport- und Kulturvereins Forschungszentrum Seibersdorf, A-2444 SEIBERSDORF

*

R. PAVUZA & H. TRAINDL

KARSTVERBREITUNGS- UND KARSTGEFÄHRDUNGSKARTEN ÖSTERREICHS IM MASSTAB 1:50 000, Blatt 70 - Waidhofen/Ybbs.
Format Din A4, 56 Seiten, 11 Abbildungen im Text, 8 Din A4 Transparentfolien (mit den thematischen Karteninhalten "Karstbestandsaufnahme" und "Karstnutzung und Gefährdung) als Beilage.
Preis: 150.-öS (DM 24,-).

Diese Veröffentlichung ist die erste einer geplanten Serie der Erläuterungen zu den Karstverbreitungs- und gefährdungskarten. Die jeweiligen Erläuterungen beziehen sich auf den Blattschnitt der Österreichischen Karte 1:50 000 (in diesem Fall Nr. 70, im BMN 5812). Neben einem physiogeographischen, geologischen und karstmorphologischen Überblick wird im Kapitel Karsthydrologie auf Klima, oberirdische Entwässerung, Quellen und Bäche eingegangen. Ein Höhlenverzeichnis aller am Kartenblatt liegenden Teilgruppen, ein Quellverzeichnis und ein Bachverzeichnis mit dazugehörigen Analysentabellen ergänzen die Ausführungen. Eigene Kapitel beschäftigt sich mit Karstnutzung und potentieller Gefährdung der Karstgebiete und speziellen Untersuchungen der Autoren in diesem Blattbereich. Der Veröffentlichung beigelegt sind Transparentfolien mit dem thematischen Inhalt der Karstverbreitungs- und gefährdungskarte, die auf eine Österreichische Karte 1:50 000 aufgelegt werden können. Dadurch ist es möglich, die topographischen Inhalte der Karte mit den thematischen zu verknüpfen.

Bestellungen an: Verband österreichischer Höhlenforscher, 1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn–Station Schwedenplatz–Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

36. Jahrgang Wien, im Oktober 1985 Heft 3/4

VERANSTALTUNGEN

SEMINAR SCHUTZWALD und EROSION

Am Donnerstag, 14. und Freitag, 15. November 1985 findet im Festspiel- und Kongreßhaus Bregenz ein Seminar über "Schutzwald und Erosion - ökologische Fragestellung der Alpenregion" statt. Veranstalter ist unter anderem die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz (ÖGNU). Die vorgesehenen Themenkreise umfassen das Ökosystem Alpengebiet, das Verhältnis Ökonomie - Ökologie sowie kurative und präventive Maßnahmen. Von Bedeutung für die alpinen Karstlandschaften sind vornehmlich Referate über den Wirkungszusammenhang: Schutzwald - Erosion - Wasserhaushalt, Tourismus und Alpengebiet sowie Ökologisch verträglicher Tourismus. Die Seminargebühr beträgt S 1.700,--. Anmeldungen sind bis 8. November an das Festspiel- und Kongreßhaus Bregenz, A-6900 Bregenz zu richten.

HINTERSTEINER HERBSTGESPRÄCHE

Am Freitag, 25. und Samstag, 26. Oktober 1985 wird Öffentlichkeits-Komitee für den Europarat in Österreich in Hinterstein, A-6351 Scheffau am Wilden Kaiser das Hintersteiner Gesprächsforum unter dem Motto: "Der Goldene Schnitt von Landschaft - Arbeitswelt" abgehalten.

INTERNATIONALES FILMFESTIVAL

Vom 2. bis 7. Dezember 1985 findet in Barcelona (Spanien) das 4. Internationale speläologische Filmfestival statt. Sowohl 16 mm- als auch Super 8-Filme können bis zum 15. November angemeldet werden. Bei Bedarf kann über den Verband das Anmeldeformular angefordert werden.

VORLESUNG

Dr. Max H. Fink liest im Wintersemester 1985/86 an der Universität Wien, Biologie-Zentrum, 1090 Wien, Althanstraße 14, Hörsaal 2:
Einführung in die Physiogeographie für Biologen, 2stündig, Montag 17-19 Uhr.

VOLKSHOCHSCHULKURS

Univ.Prof.Dr.Hubert Trimmel hält in der Volkshochschule Brigittenau, Wien 20, Raffaelgasse 11-13, 14tägig an Donnerstagen ab 3. Oktober, von 17 bis 19 Uhr einen Kurs mit dem Titel: "Bau und Formen von Landschaften - ihre Entstehung und Entwicklung" ab.

PROTOKOLL
DER GENERALVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
AM 31. AUGUST 1985 IN BADEN

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Präsident, Mag. Heinz Ilming, eröffnet um 9.15 Uhr die Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste und stellt mit 37 Stimmen (von 56 möglichen) die Beschlußfähigkeit fest. Die Generalversammlung gedenkt der verstorbenen Höhlenforscher Viktor Büchel (Tirol), Hofrat Dr. Walter Gressel (Kärnten) und Josef Mrkos (Wien).

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1984

Da das Protokoll der letzten Generalversammlung vollinhaltlich in Heft 4/1984 der Verbandsnachrichten abgedruckt ist und somit allen Verbandsmitgliedern zur Kenntnis gebracht wurde, wird einstimmig beschlossen, auf eine Verlesung zu verzichten und das Protokoll in der vorliegenden Form zu genehmigen.

3. Tätigkeitsberichte

Generalsekretär Günter Stummer erstattet den allgemeinen Bericht über die Tätigkeit des Verbandsvorstandes seit der letzten Generalversammlung. Er hebt besonders den stark angewachsenen Schriftverkehr hervor, wobei zahlreiche Anfragen über Höhlen und die Möglichkeit von Höhlenbesichtigungen aus dem Ausland zu bearbeiten waren. Vom 16. bis 19. Mai organisierte der Generalsekretär ein Spezialseminar über Speläotopographie und EDV-unterstützte Höhlendokumentation in Wien, das gemeinsam mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und dem Institut für Höhlenforschung sehr erfolgreich abgehalten wurde. Die Veranstaltung wurde in dankenswerter Weise vom Wiener Volksbildungswerk unterstützt. Die zahlreichen Teilnehmer aus dem In- und Ausland unterstrichen die Notwendigkeit diesbezüglicher Kontakte, wobei angeregt wurde, die Vorträge und Diskussionsunterlagen durch Veröffentlichung einem größeren Kreis zugänglich zu machen. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse des Spezialseminares als "Beiheft" zu publizieren. Weitere Aktivitäten des Verbandssekretariates umfaßten die Vorbereitung des Festkolloquium anläßlich des 60. Geburtstages von Univ.Prof. Dr. Hubert Trimmel sowie die Mitwirkung an der Festschrift für Prof. Trimmel. Der Jahrgang 35 (1984) unserer Zeitschrift "Die Höhle" weist infolge des Doppelheftes 3/4, das mit 231 Seiten als Festschrift gestaltet wurde, mit insgesamt 296 Seiten einen sehr stark erweiterten Umfang auf. Der Generalsekretär dankt allen Mitgliedsvereinen und Schauhöhlenbetrieben, die durch ihre mitunter großzügige Unterstützung die Herausgabe ermöglicht haben. Ein wichtiges Anliegen des Verband war und ist die Herausgabe der Karstgefährdungskarte 1:50.000; ein Projekt, das seit Jahren von der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz unterstützt wird. Im Berichtszeitraum war es möglich, das Blatt 70-Waidhofen/Ybbs als erstes derartiges Thematisches Kartenblatt herzustellen und zu publizieren. Es ist zu hoffen, daß diesem möglichst rasch weitere Kartenblätter samt den zugehörigen Erläuterungen folgen werden.

Vizepräsident Dr. Max Fink ergänzt den Bericht des Generalsekretärs und gibt einen kurzgefaßten Überblick auf die redaktionelle Arbeit bezüglich der Festschrift Trimmel, die sehr zeitaufwendig den gesamten Sommer 1984 in Anspruch nahm. Nur mit größtem Einsatz (aufgrund drucktechnischer Schwierigkeiten) konnte die Festschrift termingerecht herausgebracht und anläßlich des Festkolloquiums im Naturhistorischen Museum Wien präsentiert werden. Bei letzterem mußte auch die mehrtägige Betreuung von ausländischen Festgästen übernommen werden.

Darüber hinaus erfolgte die redaktionelle Gestaltung der Verbandsnachrichten und die Herstellung des Satzes, wobei auch der Generalsekretär wertvolle Hilfe leistete. Druck und Versand besorgte in bewährt sorgfältiger Weise Herr Otto M. Schmitz, dem dafür besonders zu danken ist.

Die Leiterin der Fachsektion Höhlenrettung, Edith Bednarik, erstattet einen detailreichen Tätigkeitsbericht, wobei sie zunächst über die Höhlenunfälle im Berichtszeitraum referierte. Am 6. September 1984 stürzte ein Höhlenforscher im Brennwaldschacht bei Abersee (St.Gilgen) aus ungeklärter Ursache 20 m tief ab und wurde von der HR Salzburg mit Knochenbrüchen und Lungenquetschung geborgen. Der Einsatz am 11.1.1985 zur Durchfall-Wasserhöhle auf der Schneealpe galt der Suche überfälliger Kameraden; glücklicherweise lag kein Unfall vor. Am 21.4.1985 verletzte sich eine Frau in der Oberen Schießerbachhöhle im Rettenbachtal bei Bad Ischl, konnte jedoch mit Hilfe der Kameraden aus eigener Kraft ins Freie gelangen. Die Rettung des Abgestürzten aus dem Windloch im Toten Gebirge, den man zunächst für tot hielt, erfolgte durch Franzosen, die sich in der Nähe aufhielten. Eine Suchaktion der HR Salzburg erfolgte in der Tantalhöhle im Hagengebirge (7.-8.8.1985).

Edith Bednarik berichtet weiters über die Verbandsrettungsübung am 20.10.1984 im Bärenloch bei der Frauenmauerhöhle, die von den Eisenerzer Kameraden durchgeführt wurde. Sie war als Bergeübung ausgerichtet, gut besucht und wirklich erstklassig organisiert. Die Beteiligung war sehr rege und erfolgte mit größtem Einsatz. Die diesjährige Verbandsrettungsübung wird am 5.u.6.Oktober auf der Tauplitzalm stattfinden. Ein Einsatzleiterkurs soll im November 1985 abgehalten werden. Ein Grundkurs ist für das kommende Frühjahr vorgesehen. Die Höhlenretterkarten liegen bereits seit einigen Monaten vor.

Um das Budgetdefizit zu vermindern, wurden folgende Aktionen gestartet: ÖHR-Ansichtskarten, Fördererpickerl, Verkauf von Handarbeiten, Verbandzeug in zwei Größen. Bestellungen nimmt die Fachsektionsleitung entgegen.

Die anschließende Diskussion über die Tätigkeitsberichte berührt in erster Linie Fragen der Höhlenrettung, wobei der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Dipl.Ing. H. Mrkos, über tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten mit der Fachsektionsleitung berichtet. Der Präsident, zugleich Funktionär des beschwerdeführenden Vereines, übergibt wegen Befangenheit vorübergehend den Vorsitz an Vizepräsident Dr. F. Oedl. Dipl.Ing.Mrkos berichtet, daß von der Fachsektionsleitung in Niederösterreich ohne vorherige Kontaktnahme eine ARGE Höhlenrettung gegründet wurde, in der Höhlenretter tätig sind, die dem Landesverein nicht angehören. Ferner befürchtet der Landesverein, daß durch Zuwendungen seitens der NÖ Landesregierung die Förderung der Forschungsaktivitäten leiden könnten. Er betont, daß die Vorgangsweise der Fachsektionsleitung unvereinbar mit den Satzungen des Verbandes und den Richtlinien für die Höhlenrettung seien. Der Vorsitzende, Dr. Oedl, meint ebenfalls, daß seiner Auffassung nach in diesem Falle die Fachsektionleitung ihre Befugnisse überschritten habe; auch Dr. Patek schließt sich dem an und erklärt, daß die Vorgangsweise in Richtung Höhlenrettungsverein ziele. Edith Bednarik erläutert die Organisation der Höhlenrettung in Niederösterreich und betont, daß ihrer Meinung nach ein Höhlenretter nicht unbedingt einem höhlenkundlichen Verein angehören müsse. Die Wechselrede ergibt die Empfehlung, eine einvernehmliche Lösung zunächst in direkter Aussprache anzustreben.

4. Kassenbericht

Der Kassier des Verbandes, Herbert Mrkos, erstattet den Delegierten den Kassenbericht über das Kalenderjahr 1984 und erläutert die einzelnen Konten.

KASSENBERICHT 1984

Beträge in Schilling		Eingang	Ausgang
Postsparkasse		481.356,37	523.858,15
Länderbank		99.291,56	100.676,68
Kassa		5.639,--	4.659,80
Saldo 01 01 84			
Postsparkasse	74.821,19		
Länderbank	7.054,88		
Kassa	4,96	81.881,03	
Saldo 31 12 84			
Postsparkasse	32.319,41		
Länderbank	5.669,76		
Kassa	984,16		38.973,33
		668.167,96	668.167,96

Geldkosten		556,27	1.486,53
Porti		--,--	4.553,30
Umweltschutz (zweckgebunden)		90.440,--	76.290,05
Subventionen (zweckgebunden)		69.323,--	65.786,50
Mitgliedsbeiträge		91.609,05	16.638,--
Bürobedarf, Papier		--,--	2.684,50
Die Höhle		147.371,21	397.426,82
Verbandsnachrichten, andere Publikation des Verbandes		12.899,81	6.453,83
Sonstige Publikationen		990,50	1.202,--
Emmahütte (laufender Betrieb)		6.659,99	6.895,32
Druckkostenbeitrag	121.750,--		
Sonderdrucke	4.942,- 9.106,80		
Diverses		166.437,10	49.777,78
		586.286,93	629.194,63

Höhlenrettung:		
Verbandsbeitrag	4.500,--	--,--
Porti, Telefon	1.521,--	7.412,50
Fahrtkostenvergütung	--,--	1.150,--
Sonstiges	32.475,16	29.935,61
Saldo 01 01 84	3,95	
Saldo 31 12 84		2,--
	38.500,11	38.500,11

Dr. Oedl und Dr. Patek stellen die Frage nach einer allfälligen Erhöhung des Mitgliedsbeitrages. Der Generalsekretär sagt zu, eine genaue Kalkulation durchzuführen und rechtzeitig vorzulegen.

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Rupert Knoll berichtet über die Prüfung der Gebarung des Verbandes, bei der alles in Ordnung befunden wurde. Er befragt die Fachsektionsleitung Höhlenrettung bezüglich des Darlehens von S 18.000.-. Edith Bednarik teilt mit, daß dieser Betrag von ihr privat als zinsenfreies Überbrückungsdarlehen der Höhlenrettung zur Verfügung gestellt und z.T. als Warenwert in Form von Ausrüstung für den Einsatz angelegt wurde. In der Diskussion darüber empfehlen die Delegierten eine möglichst baldige Bereinigung des Privatdarlehens und stellen fest, daß aus diesem Titel kein eventueller Anspruch auf Refundierung seitens des Verbandes abgeleitet werden kann.

Der Rechnungsprüfer stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Verbandsvorstandes, der einstimmig angenommen wird.

6. Neuwahl der Rechnungsprüfer

Es wird vorgeschlagen, die Herren Rupert Knoll (Sektion Sierning) und Josef Kruckenhauser (Landesverein für Höhlenkunde in Tirol) zu Rechnungsprüfer für die nächsten zwei Jahre zu bestellen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Beratung über die Geschäftsordnung des Ehrenzeichen-Ausschusses

Der den Verbandsmitgliedern bereits vorher zugeleitete Entwurf einer Geschäftsordnung wurde eingehend besprochen und geringfügig geändert. Sie ist an anderer Stelle dieses Heftes abgedruckt und bildet einen integrierenden Bestandteil des Protokolls. Die Geschäftsordnung wird mit 33 Stimmen (bei 4 Stimmenthaltungen) angenommen.

Gemäß der Geschäftsordnung und dem Beschluß der Delegierten weist der Ehrenzeichen-Ausschuß folgende Zusammensetzung auf:

Landesverein Wien u. NÖ	Dipl.Ing.H. Mrkos
Landesverein Salzburg	H. Baumgartlinger
Sektion Ebensee	Ing. G. Wiesinger
Verein f.Höhlenk. Obersteier	Alfred Auer
Vertreter der anderen höhlenkundl. Vereine	Dr. P. Patek
Vertreter der Schauhöhlen	S. Gamsjäger
Mitglied des Verbandsvorstandes	Mag. H. Ilming

8. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge

Antrag 1/85: Die Generalversammlung möge gemäß § 10(f) der Satzungen einen Ausschuß für die Verleihung des Ehrenzeichens (Ehrenzeichen-Ausschuß) bestellen. Der Ausschuß wurde bereits in TOP 7 nominiert.

Antrag 2/85: Die Generalversammlung möge aufgrund der gestiegenen Herstellungs- und Versandkosten die Bezugspreise unserer Verbandszeitschrift "Die Höhle" ab 1986 b.a.w. pro Jahrgang mit S 80.- (DM 12,50) für Mitglieder (bei Sammelbezug) und mit S 100.- (DM 16.-) für sonstige Bezieher neu festsetzen. Der Antrag wird mit 33 Stimmen, bei 4 Enthaltungen, angenommen.

Antrag 3/85: Die Generalversammlung möge die österreichischen Delegierten für den 9. Internationalen Kongreß für Speläologie in Spanien 1986 nominieren. Der Verbandsvorstand schlägt die Herren Dr. Friedrich Oedl (Salzburg) und Hofrat Dr. Fridtjof Bauer (Wien) vor. Weiters möge die GV die österreichischen Vertreter für die einzelnen Kommissionen der UIS bestellen, bzw. bestätigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen; die Delegierten beschließen, eine Liste der österreichischen Vertreter bei der UIS in den Verbandsnachrichten zu veröffentlichen.

9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1986

Der Verein für Höhlenkunde in Obersteier erklärt sich bereit, die Jahrestagung 1986 in Schladming, Steiermark, durchzuführen. Die Veranstaltung könnte in der letzten Augustwoche organisiert werden; die Generalversammlung könnte am Samstag, den 30. August 1986 abgehalten werden. Der Antrag wird sehr beifällig mit 36 Stimmen (1 Stimmenthaltung) angenommen.

10. Allfälliges

Der Generalsekretär kündigt zunächst die in Vorbereitung befindlichen Publikationen an: Ein Beiheft über die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs soll zum nächsten Kongreß vorliegen; dringend benötigt werden Pläne und ein passendes Titelbild. Bei dieser Gelegenheit wird mitgeteilt, daß die Raucherkarhöhle mit 42,5 km nunmehr die längste Höhle Österreichs ist. Weitere Beihefte umfassen die Akten des Spezialseminares über Speläodokumentation und das längst fällige Heft über die Spannagelhöhle (Tirol). Von den Franzosen wird ein Atlas der größten Höhlen der Erde vorbereitet; eine Mitarbeit des Verbandes wird von den Delegierten gutgeheißen.

Die nächste Schulungswoche, die bekanntlich in 4jährigem Rhythmus stattfindet, wird Anfang Juli 1986 auf der Tauplitzalm abgehalten werden.

Die Höhlenführerprüfung ist ein besonderes Anliegen des Verbandes; es besteht Gefahr, daß durch eine unterschiedliche Landesgesetzgebung die einheitliche Prüfung in Frage gestellt wird, falls einzelne Bundesländer die vom Amt der OÖ Landesregierung bestellte Kommission nicht anerkennen. Die Delegierten begrüßen alle diesbezüglichen Aktivitäten des Verbandes; vereinzelt werden jedoch bestimmte Lehrinhalte, bzw. befahrungstechnische Anforderungen bei der Prüfung einer Kritik unterzogen.

Hans Baumgartlinger teilt mit, daß das Salzburger Höhlengesetz bereits kundgemacht wurde; es wird demnächst in Kraft treten.

Er macht weiters darauf aufmerksam, daß aufgrund des neuen Höhlengesetzes ausländische Forschungsfahrten bestimmten Einschränkungen unterliegen und daß der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg nur dann in der Lage ist, im Jahre 1986 ausländische Forschergruppen auch administrativ zu betreuen, wenn diese sich bis spätestens 31.12.1985 angemeldet haben!

Dr. Heinrich Salzer teilt mit, daß er die fachlich einschlägigen Artikel beim Biographischen Lexikon der Österreichischen Akademie der Wissenschaften betreut; derzeit sind die Anfangsbuchstaben R bis U in Bearbeitung. Er ersucht um Übermittlung biographischer Daten von Karst- und Höhlenforschern aus Österreich, die bis zum Jahre 1950 verstorben sind.

Bezüglich des gesamtösterreichischen Höhlenverzeichnisses wird demnächst eine Aussendung erfolgen.

Dipl.Ing. Mrkos beklagt das Fehlen eines Schauhöhlen-Heftes; eine Informationsbroschüre über Österreichs Schauhöhlen sei dringend vonnöten! Die Delegierten unterstützen diese Forderung und beschließen, anläßlich der Tagung in Schladming ein Arbeitsgespräch über gemeinsame Werbestrategien der Schauhöhlen abzuhalten.

Die Generalversammlung wird um 12.45 Uhr geschlossen.

Mag. H. Ilming Präsident	Günter Stummer Generalsekretär	Dr. M.H. Fink Protokollführung

GESCHÄFTSORDNUNG
FÜR DEN AUSSCHUSS ZUR VERLEIHUNG DES EHRENZEICHNES
FÜR VERDIENSTE UM ÖSTERREICHS HÖHLENFORSCHUNG

A. ALLGEMEINES:

Das Ehrenzeichen für Verdienste um Österreichs Höhlenforschung kann jeder Einzelperson verliehen werden, welche sich besondere Verdienste um die gesamtösterreichische Höhlenforschung erworben hat.

Dies insbesondere für außerordentliche wissenschaftliche, praktische oder organisatorische Leistungen, für die Pflege und Intensivierung des Ansehens der österreichischen Höhlenforschung sowie für besondere Aktivitäten und Leistungen auf den Gebieten des Schauhöhlenwesens, der Öffentlichkeitsarbeit und des Schutzes der Höhlen und Karstlandschaften.

B. VERLEIHUNG DES EHRENZEICHENS:

1. Die Verleihung des Ehrenzeichens erfolgt durch den Präsidenten des Verband österreichischer Höhlenforscher oder in dessen Vertretung durch ein anderes Mitglied des Verbandsvorstandes möglichst im Rahmen der jährlichen Jahrestagungen.

2. Die Verleihung erfolgt aufgrund eingebrachter Vorschläge nach vorhergehender Prüfung und Entscheidung durch einen dafür zuständigen Ausschuß.

   Dem Ausschuß gehören insgesamt 7 Personen an:

   a. Die vier mitgliederstärksten Mitgliedsvereine machen je einen Vertreter für den Ausschuß namhaft.
   b. Der Verbandsvorstand entsendet ein Mitglied des Vorstandes in den Ausschuß. Dieses Vorstandsmitglied übernimmt gleichzeitig die Funktion des Vorsitzenden, dem auch die administrative Leitung des Ausschusses obliegt.
   c. Ein Vertreter aller übrigen höhlenkundlichen Vereine, der mit einfacher Mehrheit von der Generalversammlung bestellt wird.
   d. Ein Vertreter der angeschlossenen Schauhöhlen, der mit einfacher Mehrheit von der Generalversammlung bestellt wird.

3. Sämtliche Auschußmitglieder haben eine Stimme.

4. Sämtliche Ausschußmitglieder sind bis auf Widerruf durch die entsendende Organisation (bei a. der jeweilige Verein, bei b. der Verbandsvorstand und bei c. und d. die Generalversammlung), bis zum eventuellen Ausscheiden aus dieser oder bis zum eigenen Rücktritt im Ausschuß vertreten.

C. EHRUNGSVORSCHLÄGE:

1. Ehrungsvorschläge sind an den Verband zu richten, der diesen an den nominierten Vorsitzenden weiterleitet. Der Ehrungsvorschlag hat zu enthalten:

   a. Lebenslauf und Personaldaten des zu Ehrenden
   b. Kurze stichwortartige Aufzählung seiner Verdienste um die gesamtösterreichische Höhlenforschung.

2. Der Vorsitzende des Ausschusses hat alle Ausschußmitglieder von einem Ehrungsvorschlag in Kenntnis zu setzen. Die Entscheidung des Ausschusses sollte möglichst in persönlichen Beratungen herbeigeführt werden. In Ausnahmefällen ist auch eine schriftliche Stellungnahme möglich.

3. Für eine positive Entscheidung des Ausschusses sind mindestens 5 Prostimmen erforderlich.

4. Ehrungsvorschläge sind jeweils bis zum Ende des Jahres beim Verband einzubringen.

5. Die Beratungen und der Schriftverkehr des Ausschusses in einer Ehrungsangelegenheit sind streng vertraulich. Auskünfte darüber kann nur die Generalversammlung mit 2/3 Mehrheit vom jeweiligen Vorsitzenden fordern.

SPELÄO-WOCHE 1986
6. SCHULUNGS- UND DISKUSSIONSWOCHE

des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

in Zusammenarbeit mit dem

Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien
Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher
Verein für Höhlenkunde in Obersteier

5. - 12. Juli 1986, Hollhaus - Tauplitzalm - Steiermark

Organisatorische Gesamtleitung: Günter Stummer

Die inzwischen zu einem festen Schulungsbestandteil gewordenen Schulungs- und Diskussionswochen werden im Jahre 1986 mit der sechsten derartigen Veranstaltung fortgesetzt. Nach Obertraun (1971), Bad Aussee (1974), Tauplitzalm (Linzerhaus 1978), Dachstein (Gjaidalm 1982) und Heubach (Schwäbische Alb 1984, erstmals vom Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher organisiert) findet diese Veranstaltung nun 1986 am Hollhaus (Tauplitzalm) statt.

Die Zielsetzung dieser Schulungsveranstaltung ist, obwohl die erste derartige Speläo-Woche bereits vor 15 Jahren durchgeführt worden ist, gleich geblieben. In theoretischen und praktischen Schulungsangeboten soll den Anfängern der erste solide Einstieg in die Höhlenkunde und den bereits Erfahrenen Gelegenheit zur Vertiefung ihres Wissens geboten werden. Gerade der Erfahrungsaustausch zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen sowie mit den anwesenden Fachleuten auf den verschiedensten Gebieten der Höhlenkunde soll intensiv fortgesetzt werden.

Neben den wesentlichen Elementen der Schulung, der Befahrungstechnik und der Höhlendokumentation, werden Fachleute auf den Gebieten der Geologie und Tektonik, der Karstmorphologie, der Karsthydrologie, der Mineralogie, der Paläontologie, der Biologie und der Botanik für Referate, Vorträge und Geländeexkursionen zur Verfügung stehen.

Das Schulungsgelände liegt in einer Seehöhe von 1600 bis 2000m, ist durch eine Mautstraße erschlossen und bietet reichhaltige Möglichkeiten für Geländebegehungen und Höhlenbefahrungen der verschiedensten Schwierigkeitsgrade.

Für Familien, die nur teilweise am Schulungsangebot teilnehmen wollen, besteht im Falle einer zu großen Teilnehmerzahl die Möglichkeit der Einquartierung in einem nur 5 Minuten vom Schulungszentrum Hollhaus entfernten Alpengasthof.

Das endgültige Zirkular mit allen erforderlichen Informationen, mit dem vorgesehenen Programm, den Kosten und dem endgültigen Anmeldeformular wird voraussichtlich im Jänner 1986 vorliegen und in einer größeren Stückzahl allen dem Verband angeschlossenen Vereinen übermittelt. Personen, die sich für diese Veranstaltung interessieren und das Zirkular persönlich zugeschickt haben möchten, können sich schon jetzt schriftlich an den Verband österreichischer Höhlenforscher wenden (Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 WIEN). Diesen Personen wird das Zirkular dann direkt zugeschickt.

****

PUBLIKATION ÜBER DIE LÄNGSTEN UND TIEFSTEN HÖHLEN ÖSTERREICHS

GESUCHT: TITELBILD

Wie bereits bei der Jahrestagung 1985 in Baden den Delegierten mitgeteilt wurde, beabsichtigt der Verband österreichischer Höhlenforscher als Beitrag zur UIS-Kommission für die längsten und tiefsten Höhlen bis zum Kongreß 1986 in Spanien ein "Wissenschaftliches Beiheft zu "Die Höhle" über die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs herauszubringen. Diese Veröffentlichung schließ an das schon längst vergriffene Beiheft Nr. 14, "Österreichs längste und tiefste Höhlen" an. Das neue Beiheft soll mit einem farbigen Umschlag versehen werden. Das Titelbild sollte möglichst einen Höhlenforscher in befahrungstechnischer Aktion zeigen. Höhlenforscher, die ein für diesen Zweck geeignetes Bild besitzen, werden ersucht, dieses zur Auswahl des Titelbildes an den Verbandsvorstand zu übermitteln. Die nicht ausgewählten Bilder werden anschließend sofort zurückgesendet.

KOMMISSIONEN DER INTERNATIONALEN UNION FÜR SPELÄOLOGIE UND IHRE ÖSTERREICHISCHEN VERTRETER

Beim internationalen Kongress in Spanien 1986 werden neben allen anderen Kongreßveranstaltungen auch die Generalversammlung der Union und die Sitzungen der einzelnen UIS-Kommissionen stattfinden. Neben den offiziellen Vertretern, Hofrat Dr. Fridtjof BAUER und Dr. Fritz OEDL, die Österreich bei der Generalsversammlung der UIS vertreten, wurden vom Verband österreichischer Höhlenforscher auf Grund der Beratungen bei der Generalversammlung in Baden für die einzelnen Kommissionen folgende stimmberechtigte österreichische Delegierte namhaft gemacht.

In diesem Zusammenhang ist jedoch darauf hinzuweisen, daß nach den Statuten und Geschäftsordnung der Internationalen Union die Mitarbeit in den einzelnen Kommissionen für fachlich Interessierte frei (und nicht nur möglich, sondern erwünscht) ist, daß aber im Falle von Wahlen oder Abstimmungen, die im Zuge der Fachkommissionen erforderlich werden, jedes in der Kommission vertretene Mitgliedsland nur über eine Stimme verfügt, die der zum offiziellen Delegierten bestellte Vertreter abgibt.

Delegierte, die am Kongreß oder an den Kommissionssitzungen nicht teilnehmen, können ihr Stimmrecht an einen anderen Teilnehmer übertragen, bzw. im Bedarfsfall kann ein anderer Teilnehmer ad hoc, jedoch im Einvernehmen mit allen anderen Kongreßteilnehmern dieses Landes oder mit den offiziellen Delegierten Österreichs bei der Generalversammlung der UIS das Stimmrecht ausüben. Es ist bei den vergangenen Kongressen häufig der Fall gewesen, daß sich alle Teilnehmer eines Landes zu einem zeitgerecht bekanntgebenen Termin getroffen haben, um über die Stimmverteilung in den Kommissionen und über das "Stimmverhalten" bei bestimmten Fragen zu beraten.

A. DEPARTEMENT DE LA PROTECTION - DEPARTEMENT FÜR SCHUTZ UND ERSCHLIESSUNG (Vorsitzender: F. HABE, YU)

1. Kommission für Schutz und Erschließung von Karstgebieten und Höhlen (Präsident: F. HABE, YU)
   Österreichischer Vertreter: Hubert TRIMMEL
2. Kommission für Schauhöhlen (Präsident: R. GURNEE, USA)
   Österreichischer Vertreter: Siegfried GAMSJÄGER

B. DEPARTEMENT DE LA RECHERCHE SCIENTIFIQUE - DEPATEMENT FÜR WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (Vorsitzender: D. FORD, Canada)

1. Kommission für physikalisch-chemische Vorgänge und Hydrogeologie des Karstes (Präsident: P. FORTI, I)
   Österreichischer Vertreter: Rudolf PAVUZA
2. Kommission für Karstdenudation (Präsident: J. NICOD, F)
   Österreichischer Vertreter: Max H. FINK
3. Kommission für Paläokarst und Speläochronologie (Präsident: F. HARMON, GB)
   Österreichischer Vertreter: Herbert W. FRANKE
4. Kommission für Speläotherapie (Präsident: H. SPANNAGEL, D)
   Österreichischer Vertreter: Gottfried HASENHÜTTEL

C. DEPARTEMENT DE L'EXPLORATION - DEPARTEMENT FÜR PRAKTISCHE HÖHLENFORSCHUNG (Vorsitzender: A. EAVIS, GB)

1. Kommission für Höhlenrettung (Präsident: M. MEREDITH, dzt. Malaysia)
   Österreichischer Vertreter: Edith BEDNARIK
   Subkommission für Höhlenrettungsgeräte (Präsident: H. KIRCHMAYR, A)
2. Kommission für Material und Technik (Präsident: M. COWLISHAW, USA)
   Österreichischer Vertreter: Walter KLAPPACHER
3. Kommission für Höhlentauchen (Präsident: J. PISKULA, CS)
   Österreichischer Vertreter: derzeit unbesetzt

D. DEPARTEMENT DE LA DOCUMENTATION - DEPARTEMENT FÜR DOKUMENTATION (Vorsitzender: C. CHABERT, F)

1. Kommission für Bibliographie (Präsident: R. BERNASCONI, CH)
   Österreichischer Vertreter: Karl MAIS
2. Kommission für Topographie und Kartographie (Präsident: N. VINA BAYES,Kuba)
   Österreichischer Vertreter: Günter STUMMER
3. Kommission für die größten Höhlen (Präsident: C. CHABERT, F)
   Österreichischer Vertreter: Theo PFARR (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Höhlenforschung,Wien)
4. Kommission für den Atlas der Karstregionen (Präsident: K.H.PFEFFER, D)
   Österreichischer Vertreter: Hubert TRIMMEL
5. Kommission zur Geschichte der Höhlenforschung (Präsident: B. GEZE, F)
   Österreichischer Vertreter: Karl-Heinz HOCHSCHORNER

E. DEPARTEMENT DE L'ENSEIGNEMENT SPELEOLOGIQUE - DEPARTEMENT FÜR HÖHLENKUNDLICHE SCHULUNG (Vorsitzender: M. AUDETAT, CH)

1. Kommission für höhlenkundliche Schulung (Präsident: J. FRACHON, F)
   Österreichischer Vertreter: Günter STUMMER

F. COMITE CONSULTATIF - KOMITEE FÜR STATUTEN UND RECHTSFRAGEN (Vorsitzender: F. OEDL, A)

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG

Der Verband österreichischer Höhlenforscher lädt alle Interessenten für die Ablegung der Höhlenführerprüfung ein, bei den Ämtern der für ihren ordentlichen Wohnsitz zuständigen Landesregierungen Ansuchen um Zulassung zur Prüfung zu stellen. In Wien ansässige Höhlenführer-Anwärter haben nach Auskunft der Magistratsabteilung 22 ihre Ansuchen an die Prüfungskommission beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Agrarabteilung, Landhaus, 4020 Linz, und nicht an eine Dienststelle in Wien zu richten.

Diese Ansuchen sind notwendig, um den Nachweis führen zu können, daß für die Einberufung eines Vorbereitungskurses, bzw. zur Ausschreibung eines Prüfungstermines genügend Interessenten vorhanden sind.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher bittet, ihm Kopien der jeweils eingebrachten Ansuchen zuzuschicken, um ebenfalls über die Anzahl der eventuellen Kandidaten informiert zu sein.

Über die derzeitige Rechtslage wird in einer der nächsten Nummern der Zeitschrift "Die Höhle" eine eingehendere Darstellung veröffentlicht werden.

h.t.

PERSONALIA

Am 31. Juli 1985 verschied Herr Viktor BÜCHEL, Ehrenobmann des Landesvereins für Höhlenkunde in Tirol, nach langer, schwerer Krankheit im 57.Lebensjahr. Wir erhielten die Trauernachricht von seiner Frau Grete anläßlich unserer Tagung in Baden; ihr gilt unser tief empfundenes Mitgefühl. Herr Büchel war lange Jahre hindurch auch als Rechnungsprüfer unseres Verbandes tätig. Die österreichischen Höhlenforscher werden unserem geschätzten Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren!

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

ALLGEMEINES

Rh (=Hösch, R.): Festkolloquium anläßlich der Vollendung des 60.Lebensjahres von Universitätsprofessor Mag.Dr.Hubert Trimmel.
Österr.Touristenztg (Wien) 12/1984, 200. Fi

--: Kein Platz für Fledermäuse? (Betr. Fledermausschutz i.d. Steiermark)
Kleine Ztg, Graz, 9.11.1984, S. 22 N.

--: Österreich hat 8012 Höhlen. (Betr. Höhlenforschung und Dokumentation).
ibf-aktuell (Wien) 4843/2.1.1985 T

--: 8012 Höhlen - und pro Jahr werden es mehr. (Betr. siehe oben).
AZ (Arbeiter-Ztg), Wien 4.1.1985. M

Schirmer G.: Gedanken zum Umweltschutz in den Bergen. (Betr. Müllkippen in Höhlen, Karst- u. Höhlenschutz, Ruprechtsloch am Gr. Otter, Weinegger Schacht bei Lunz, NÖ)
Österr.Touristenztg (Wien) 4/1985, S 91. Fi

Will M.: Zivilschutz. (Betr. Leserbrief bezüglich Heranziehung von Höhlen für den Zivilschutz). Südost-Tagespost, Graz, 8.3.1985, S. 3. TH

Trimmel H.: Schauhöhlen, Höhlenschutz und Fremdenverkehr.
Umweltschutz (Wien) 5/1985, S.28 f. Fi

--: Hier ist Österreichs Unterwelt am schönsten. (Betr. Schauhöhlen)
Kurier-Freizeitwoche f.d.10.-16.8.1985, S. 14-15, ill. Fi

AUSLAND

--: Erster Tiergarten in Höhle eröffnet. (Betr. Höhlenzoo bei Privas, Frankreich)
Kronenzeitung (Wien), 28.3.1984, S. 5. St

Rueprecht A.: Ein Schauspieler auf Marco Polos Spuren. (Betr.u.a. Kegelkarst von Guilin, China mit Tropfsteinhöhlen)
Kurier, Wien, Beilage "Reise" v. 31.3.1984. Fi

Maree B.: Einladende Drakensberge. (Betr.u.a. Höhlen und von Buschmännern stammende Höhlenzeichnungen, Südafrika)
Südafrikanisches Panorama, Nr. 144, Juni 1984, S. 26-29. Fo

Zinnebner H.: Die "Insel des Pelops". (Betr.: u.a. Tropfsteinhöhlen von Glifada bei Diros, Griechenland)
Auto-Touring (Wien), Nr.6, Juni 1984, 43. Fo

--: Hunderte Mumien... (Betr. Funde von Überresten von Nomaden aus der Zeit Alexander d. Gr. in einer Höhle im Kugi-Tau , Sowjetunion). Kronen-Ztg., Wien, 19.8.1984, S. 4.

--: Drei Wochen Todeskampf in Höhle. (Betr. Unfall eines Höhlentauchers bei Johannesburg, Südafrika). Neue Kronen-Ztg., 14.11.1984. N

--: Mumienfunde in Höhlen. (Betr. Funde von Überresten von Nomaden in der Höhle "Kunstkammer" im Bergzug Kugitangtau, Turkmenistan, UdSSR; siehe auch oben)
Salzburger Nachrichten, 31.12.1984, 9. Pf

--: Eine Antiquitäten-Räuberhöhle... (Betr. Funde von archäologischen Objekten aus dem 5.Jh.v.Chr. bei Theben, Griechenl.)
Kurier, 16.1.1985, S. 12. Fi

NIEDERÖSTERREICH

--: Kapelle neben der Räuberhöhle. (betr. Graslhöhle bei Maria-Dreieichen).
Kurier, 13.7.1984, NÖ-Ausgabe, S. 35. Fo

Wollack P.: Maria-Dreieichen: Das Wunder um drei Bäume. (Betr.u.a. Graslhöhle w.o.)
Kurier, Wien, 14.9.1984, S. 17.

Grolig P.: Brutaler Überfall auf neunjähriges Mädchen. (Betr. u.a. Templerhöhle bei Mödling). Kurier, 3.7.1984, S.16. Fo

Wötzl P.: Wo die Schwerkraft (fast) aufgehoben ist. (Betr. Excentriqueshöhle bei Erlach). Kurier, 11.7.1984, S.28. Fo

Orfer B.: Die große Runde über den Ötscher ist kein "Hatscher". (Erwähnung von Geldloch u.Taubenloch). AZ (Arbeiter-Ztg.) Wien 7.9.1984, Beilage: AZ-Thema, 36/84 S. 4. Pa

Orfer B.: Gösing: Die Felsmauer über dem lieblichen Tal. (Erwähnung Ochsenbodenschacht, Schneeberg). AZ (Arbeiter-Ztg.) Wien, 28.12.1984, Beilage: Thema. Pa

---

DIE HÖHLE - UNSERE VERBANDSZEITSCHRIFT !

OBERÖSTERREICH

--: 6jährigen in Höhle gelockt und mißbraucht. (Betr. Höhle beim Tabor in Steyr). Kurier, 26.6.1984, S. 15. Fo

Zinnebner H.: Es klappert die Mühle... (Erwähnung der Sebaldhöhle am Heiligen Stein bei Weyer). Auto-Touring, Sept. 1984, S. 64. Fi

Popp P.: Wo Sankt Sebaldus unter die Grünen ging. (Betr. siehe oben). Kurier Freizeitwoche, Beilage zu Kurier v. 25.8.1984, S.12f. Fi

--: Dieb machte "Sperrstunde" im Funkwagen. (Betr. u.a. Höhlenforscherball in Sierning). Kurier, Wien, 5.2.1985, S.17. T

--: Unterirdischer Bach riß Forscherin in die Tiefe. (Betr. Unfall in der Schießerbachhöhle b. Bad Ischl). AZ (Arbeiter-Ztg.) Wien, 23.4.1985 Pa

--: Frau von Wasserfall 3 Meter mitgerissen. (Betr. wie oben). Kurier, Wien, 23.4.1985, S.18. T

--: Eiszeit mit Überraschungen. (Betr. Bärenhöhle im Ramesch, Warscheneck). Neues Volksblatt, Linz, 30.4.1985. Archiv NhMus

SALZBURG

--: Salzburger Steinzeithöhle war "internationaler" Treff. (Betr. Grabungen in d. Schlenkendurchgangshöhle). Kronen-Ztg., Salzburg, 17.9.1982, S. 17.

Breuss E.: Der Eiszeitbär zeigte Zähne. (Betr. Grabungen in d. Schlenkendurchgangshöhle). Kronen-Ztg., Wien (Salzburg), 21.9.1983, S. 10 f.

--: In Höhle abgestürzt: Gerettet! (Betr. Unfall im Brennwaldschacht bei Abersee). Kurier, Wien, Nr. 250, 8.9.1984, S. 1 u. 18. M

--: Nach acht Stunden aus Höhle gerettet. (Betr. wie oben). Neue Kronen-Ztg., Wien. 8.9.1984, S. 7. M

--: Urlauber starb vor Salzburgs Eisriesenwelt. (Unglücksfall). Kurier, Wien, 5.9.1984, S. 18.

--: Eisriesenwelt: Schon dritter Besucher tot! (Betr. Unglücksfall) Kurier, Wien, 9.10.1984, S. 17.

Kardas,R.: Polski alpinizm jaskiniowy 1983-1984. (Betr. u.a. Höhlenforschung in Salzburg; Zeferethöhle, Kitzsteinhorn) Taternik, Warszawa, 60 (1984), Nr.2(257) S. 79-82.

--: Mitte Oktober gab es in der "Entrischen Kirche"... (Betr. Galadiner) Tauernmagazin 10/84, S. 16.

--: "Unterirdisches Menü" in der Entrischen Kirche. (betr. siehe oben). Salzburger Wirtschaft, Salzburg, Nr. 46 15.11.1984, S. 14.

STEIERMARK

--: Höhlen dreidimensional. (Betr. dreidimensionaler Plan der Hüttstatthöhle im Toten Gebirge). ibf-aktuell, Nr. 4686, Wien, 11.5.1984, S. 6.

--: Wien: Neue Desinfektionsanlage für II.Hochquellenleitung. (Betr. Karstwasser vom Hochschwab). Umweltschutz, 1/1984, S. 8. Fi

--: Lehrgang für Höhlenforschen. (Betr. Lehrgang für Jugendleiter, Lehrer u. Erzieher auf der Tauplitzalm) Der Ennstaler, Nr. 33, 19.8.1983, S. 3. St

--: Einführungslehrgangin das Höhlenforschen. (Betr. wie oben). Murtaler Ztg., Judenburg, 14.7.1984, S.7. N

Lieb A.: "Katerloch" bei Weiz zugesperrt. (Betr. Einstellung des Schauhöhlenbetriebes) Kleine Ztg., Graz, 14.6.1984, S.13. M

--: Umweltskandal auf dem Hochschwab. (Betr. Karstgefährdung durch Fäkalien u. Müllkippen bei Schutzhäusern) Wiener Ztg., 25.7.1984, S. 5. Fi

---

Wir danken für die Übermittlung von Zeitungsberichten: Dr.M.H. Fink (Fi), Prof. Dr.St. Fordinal (Fo), A. Mayer (M), K. Nuck (N), Dr. R. Pavuza (Pa), Th. Pfarr (Pf), G. Stummer (St), Hermann Trimmel (TH), Univ.Prof.Dr.H. Trimmel (T).

Um Mitarbeit wird ersucht!

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller u. Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben.

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn–Station Schwedenplatz–Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

36. Jahrgang Wien, im Dezember 1985 Heft 5/6

****

Der Vorstand des Verbandes österreichischer Höhlenforscher übermittelt aus Anlaß der bevorstehenden Feiertage und zum Jahreswechsel allen Karst- und Höhlenforschern sowie allen Freunden der Karst- und Höhlenkunde die besten Wünsche! Wir verbinden diese Wünsche mit dem aufrichtigen Dank für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und bitten, auch 1986 die Bestrebungen einer gesamtösterreichischen Höhlenforschung nach besten Kräften zu unterstützen. Möge das neue Jahr nur erfreuliche Stunden und ein glückliches Erleben der unterirdischen Welt bringen! Glück tief!

****

Ein Jahreswechsel gibt stets willkommenen Anlaß zum Rückblick auf Geleistetes, aber auch zur Vorschau auf jene Aufgaben, die im kommenden Jahr zu bewältigen sind. In diesem Sinne sind die "Verbandsnachrichten" ein getreuer Spiegel dessen, was unser Verband in gemeinsamer Arbeit erreichen (oder nicht erreichen) konnte und was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben. Vieles ist heutzutage im Umbruch, und davon kann auch die Höhlenforschung mit ihren mehrschichtigen, vernetzten Organisationsformen nicht ausgenommen sein. Wir wollen als Verband daher auch in Zukunft offen sein für neue Ideen und für neue Wege. Doch auch an dieser Stelle muß betont werden, daß neue Wege nur in kameradschaftlichem Einvernehmen beschritten werden können, sollen diese auch zum Ziele führen. Der Verbandsvorstand wünscht sich daher, daß er nicht als institutionalisierte Servicestelle verstanden wird, sondern daß in weitaus stärkerem Maße als bisher aktiv im Verband mitgearbeitet wird. Dazu gehört auch ein gut funktionierender Informationsfluß bis zu den Einzelmitgliedern, denn der Verband als Dachorganisation kann naturgemäß nur die Ebene der Vereine und Schauhöhlenbetriebe direkt ansprechen! Das Jahr 1986 ist ein wichtiges Jahr für die Höhlenforschung. In Barcelona findet der 9. Internationale Kongreß für Speläologie statt; die österreichische Höhlenforschung sollte möglichst zahlreich vertreten sein! An nationalen Veranstaltungen stehen u.a. die 6. Schulungs- und Diskussionswoche, die Jahrestagung in Schladming und eine Reihe von Expeditionen und Forschungsfahrten ins Haus. Wir freuen uns auf eine gute, fruchtbringende Zusammenarbeit!

Das Generalsekretariat der UIS lädt ein, eine Liste der in der Höhlenkunde tätigen Ärzte, die an einer internationalen Zusammenarbeit interessiert sind und an einem Erfahrungsaustausch bei Kongreß in Barcelona teilnehmen möchten, baldmöglichst dem Generalsekretariat (Univ.Prof. Dr. Trimmel) zu übermitteln.

2. Jänner	6. Neujahrsfeier "Höhleneinkehr in der Koppenbrüllerhöhle" des Vereins für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun. Treffpunkt 19.00 Uhr Gasthaus Koppenrast bei Obertraun. Nähere Auskünfte und Anmeldung beim Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun, Postlagernd, 4820 BAD ISCHL.
25. Jänner	Melker Höhlenforschergschnas (Masken, Tanz und Melker Weine). Anmeldung und nähere Informationen bei P.J. Eisenbauer, Stift Melk, 3390 MELK.
20. - 24. Februar	Symposium für Speläotherapie (Blansko, CSSR). Nähere Auskünfte beim Verbandsvorstand oder bei der Adresse: Secretariat "Symposium on Speleotherapy", Institut of Geography C.S.A.S., Mendlovo 1, CS-662 82 BRNO.
9. - 11. Mai	Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. in GREDING (Fränkischer Jura, an der Autobahn zwischen Ingolstadt und Nürnberg). Nähere Hinweise folgen in den Verbandsnachrichten.
5. - 12. Juli	Schulungs- und Diskussionswoche 1986 (Hollhaus-Tauplitzalm). Die Veranstaltung wurde bereits in den letzten Verbandsnachrichten angekündigt. Bitte beachten Sie auch die kommende Information im Heft 4/85 der Zeitschrift "Die Höhle", das noch Ende Dezember 1985 zum Versand kommt. Die endgültige Aussendung des fertigen Zirkulars ist für Jänner 1986 vorgesehen. Das Zirkular kann beim Verband österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraß 97/1/61, A-1020 WIEN angefordert werden.
1. - 8. August	Hauptveranstaltung des Internationalen Kongresses in Spanien. Es wird nochmals in Erinnerung gerufen, daß bei einer Bezahlung der Teilnahmegebühr bis Ende Jänner 1986 ein ermäßigter Preis gilt. Alle aktuellen Informationen mit den entsprechenden Preisen werden im Heft 4/85 unserer Zeitschrift "Die Höhle" enthalten sein, das noch im Dezember 1985 zum Versand kommt. Der Verbandsvorstand ersucht alle Personen, die eine Teilnahme am Kongress beabsichtigen, dies mittzuteilen, damit entsprechende Absprachen innerhalb der österreichischen Delegation möglich sind.
28. - 31. August	Jahrestagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in SCHLADMING (Steiermark). Nähere Hinweise, Programm und Anmeldeformular werden in den Verbandsnachrichten veröffentlicht.

********** BITTE MELDEN SIE ALLE IHRE VERANSTALTUNGEN **********
RECHTZEITIG AN DEN VERBANDSVORSTAND

nur auf diese Weise ist ein termingerechte Weitergabe
in den Verbandsnachrichten möglich

AUSTELLUNG

Vom 28. Februar bis 4. April 1986 findet im Stadtmuseum NORDICO (Bethlehemstraße 7, 4020 LINZ) eine Ausstellung mit dem Titel "Höhlen - Eingang in die Unterwelt" statt.

WICHTIGE HINWEISE

BS- und ÖSTERREICHISCHE HÜTTENMARKE:

Im Jahre 1986 können über den Verband wiederum die sogenannte BS-Marke und die Österreichische Hüttenmarke zum unveränderten Preis von 80.-öS bzw. 200.-öS bezogen werden.

Die BS-Marke berechtigt zur Inanspruchnahme einer 25% ermäßigten Hin- und Rückfahrkarte der ÖBB ab einer Strecke von 71km. Die Besitzer der Österreichischen Hüttenmarke in Verbindung mit unserem Verbandsausweis sind auf allen Schutzhütten anderer Vereine deren Mitgliedern gleichgestellt.

Um Mißverständnisse auszuräumen wird kurz auf die am Verbandsausweis aufgeklebten Marken eingegangen:

1. Weißes Fledermauspickerl mit Jahreszahl.

   Diese Marke weist jeden Ausweisinhaber als Mitglied eines dem Verband österreichischer Höhlenforscher angeschlossenen höhlenkundlichen Vereines aus.

2. Auf der Rückseite aufgeklebte Marke mit der Aufschrift "Österreichische Bergsteigervereinigung" mit Jahreszahl.

   Diese Marke weist jeden Ausweißbesitzer als Mitglied der Österreichischen Bergsteigervereinigung und damit auch indirekt als Mitglied des Verbandes alpiner Vereine Österreichs, der Dachorganisation aller alpinen Vereinigungen, aus.

3. Schmale, auf der Vorderseite aufzuklebende Marke mit der Aufschrift "Verband alpiner Vereine Österreichs, ÖBB, Post samt Jahreszahl.

   Diese Marke berecht zur Inanspruchnahme von Ermäßigungen auf bestimmten, festgelegten Strecken von ÖBB- und Postautobussen sowie bei einer großen Anzahl von Seilbahnen, die entsprechende Verträge mit dem Verband alpiner Vereine abgeschlossen haben. Da es nicht möglich ist, die Liste dieser Strecken und die Seilbahnen zu veröffentlichen, empfiehlt es sich bei Benützung von ÖBB- und Postautobussen sowie bei Seilbahnen jeweils nachzufragen, ob eine Ermäßigung gewährt wird.

MITGLIEDSBEITRAG UND SCHAUHÖHLENGROSCHEN:

Die Verbandsmitglieder werden ersucht, möglichst rasch eventuell noch ausstehende Mitgliedsbeiträge (30.-öS pro Person, bei Schauhöhlen der Schauhöhlengroschen) für 1985 dem Verband zu überweisen.

Eine rechtzeitige Überweisung der Beiträge entlastet nicht nur die finanziell gespannte Situation des Verbandes, sondern ist auch die Voraussetzung dafür, daß das Generalsekretariat die Gesamtmitgliederzahl termingemäß an die Österreichische Bergsteigervereinigung weiter melden kann. Bitte entlasten Sie durch pünktliche Zahlungen die Arbeit des Generalsekretärs.

TÄTIGKEITSBERICHTE FÜR "DIE HÖHLE"

Wie jedes Jahr werden auch im Jahrgang 1986 unserer Fachzeitschrift "Die Höhle" die Tätigkeitsberichte unserer Mitgliedsvereine veröffentlicht werden. Wir bitten um Übersendung dieser Berichte bis spätestens Ende Jänner 1986, damit diese ins Heft 2/86 der Zeitschrift aufgenommen werden können. Die vielfältigen und interessanten Tätigkeiten und Forschungserfolge unserer Mitgliedsvereine sind sehr häufig nur deren Mitteilungsblätter zu entnehmen, die oft keine große Verbreitung finden. Aus diesem Grund ist eine kurze Zusammenfassung all dieser Tätigkeiten in unserer gemeinsamen Fachzeitschrift besonders wichtig, um gesamtösterreichisch präsent zu sein. Wir ersuchen daher alle Mitgliedsvereine, einen derartigen Bericht zu übermitteln, wobei bei der Nennung von Höhlen auch jeweils die Katasternummer in Klammer zu setzen ist, um eine eindeutige Identifizierung der Objekte zu gewährleisten.

DER VEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN OBERSTEIER ERSUCHT UM VERÖFFENTLICHUNG DES FOLGENDEN TEXTES:

Es scheint Vereine zu geben, die eine Verbandsrettungsübung dazu benützen, ihre Ausrüstungslisten zu vervollständigen. Anders kann nicht erklärt werden, daß bei Kontrolle der eingesetzten Geräte, Seile etc. nach Abschluß der Veranstaltung einem Verein ein nagelneues 50 Meter Speläo-Seil fehlt und die herumstehenden, schon zur Heimfahrt bereiten Höhlenretter, nur achselzuckend ("mia hom's nit") das unschuldige Gesicht aufsetzen, ohne sich zu bequemen, das Innere ihrer in aller Eile vollgepackten Fahrzeuge doch zu inspizieren.

Man wird so halt doch zur Vermutung genötigt, daß es sich um k e i n Versehen handelt. In diesem Sinne weiterhin "Glück tief" im wahrsten Sinne des Wortes.

Sepp Steinberger e.h. (Obmann des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier)

Anmerkung der Redaktion:

Jeder Höhlenforscher, der schon an größeren Expeditionen oder höhlenkundlichen Veranstaltungen teilgenommen hat, kennt das Problem der "Materialschlachten", das ständige Suchen der eigenen Ausrüstung und die große Gefahr von Verwechslungen. Das Wühlen nach bestimmten Ausrüstungsgegenständen in der "Tiefe" des Schleifsackes gehört zur Routineübung jedes Höhlenforschers. Da jedoch in Höhlenforscherkreisen eine große Kameradschaft besteht, ist doch eher anzunehmen, daß es sich um kein "böswilliges Ausborgen" fremder Ausrüstung handelt.

Da die Verbandsnachrichten auch allen Einsatzstellen der Österreichischen Höhlenrettung zugesendet wird, ergeht an die Verantwortlichen die Bitte, das Material der letzten Verbands-Rettungsübung nochmals in Ruhe zu sichten und das hoffentlich aufzufindende Seil zurückzusenden. Es wäre im wahrsten Sinne des Wortes eine "weihnachtliche Geste".

VORSCHAU AUF GEPLANTE VERÖFFENTLICHUNGEN

Erläuterungen zur Karstverbreitungs- und gefährdungskarte 1:50 000

Das nächste Heft dieser Erläuterungen betrifft das Kartenblatt Nr. 76 (Wiener Neustadt). Wie schon das erste Heft (Blatt 70) wird diese Veröffentlichung das Format DIN A4 haben. 8 Transparentfolien als Beilage vermitteln wiederum den thematischen Inhalt dieser Karte. Mit dem Erscheinen des neuen Heftes ist um die Jahreswende zu rechnen. Nähere Informationen folgen im Heft 1/86 der Verbandsnachrichten.

Das Kartenblatt "Wiener Neustadt (76)" weist zu dem bereits vorliegenden Blatt "Waidhofen/Ybbs (70)" einige grundlegende Unterschiede auf. Hier ist zunächst die relative Nähe zu einer Großstadt bzw. einem großen Industriegebiet zu nennen.

Darüber hinaus ergeben sich, bedingt durch die Randlage zum südlichen Wiener Becken auch ganz typische hydrogeologische Aspekte (abgesehen von den Thermalquellen von Bad Vöslau und Bad Fischau/Brunn gibt es kaum Quellen) die eine randliche Behandlung des Lockersedimentbereiches erforderte.

Aus höhlenkundlicher Sicht ist das Gebiet - wiederum im Gegensatz zum relativ abgelegenen Blatt "Waidhofen" - als sehr gut durchforscht zu bezeichen.

Die längsten und tiefsten Höhlen Österreichs

Ein Veröffentlichung in der Reihe "Wissenschaftliche Beihefte zu 'Die Höhle'" über die längsten und tiefsten Höhlen in Österreich wird derzeit im Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum vorbereitet und wird noch vor dem Sommer 1986 vom Verband österreichischer Höhlenforscher herausgegeben werden. Diese Veröffentlichung wird, wie schon das vergriffene Beiheft Nr. 14 "Österreichs längste und tiefste Höhlen" (Wien 1966) alle Höhlen dokumentieren, deren Länge mehr als 2 km und deren Tiefe mehr als 200m beträgt. Von diesen

etwa 130 Höhlen wird eine kurze Beschreibung, die neueste Literatur und eine kartographische Darstellung erfolgen. Die Subskriptionsausschreibung wird zeitgerecht über die Zeitschrift "Die Höhle" und die Verbandsnachrichten erfolgen.

Akten zum Seminar für Speläotopographie und EDV-unterstützte Höhlendokumentation

Diese Akten werden ebenfalls als "Wissenschaftliches Beiheft" herausgebracht werden und enthalten die Vorträge des im Mai 1985 in Wien durchgeführten Seminars und die Ergebnisse der Diskussion über die Dokumentationsnormen. Mit dem Erscheinen der Akten ist Ende 1986 zu rechnen.

Zur Geologie des Spannagelhöhlen-Systems und dessen näheren Umgebung

Die Herausgabe dieser von E. JAKOBY verfassten Publikation, die schon längst als "Wissenschaftliches Beiheft " Nr. 26 angekündigt wurde, ist nun endgültig für das Jahr 1986 vorgesehen. Damit wird eine längst fällige Lücke in dieser Serie "Wissenschaftliche Beihefte" geschlossen. Weiter Informationen über dieses Beiheft folgen ebenfalls in den Verbandsnachrichten.

Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde, 2. Lieferung

Zu der 1986 geplanten Schulungswoche auf der Tauplitzalm werden auch wiederum neue Merkblätter herausgegeben, die sich auf den Schulungsstoff dieser Veranstaltung beziehen. Diese "Merkblätter" werden, wie schon die 1. Lieferung, das Format DIN A4 aufweisen und sollen rechtzeitig zur Schulungswoche vorliegen.

HINWEIS: Die 1. Lieferung der Merkblätter, die sich vorwiegend mit Vermessung und Plandarstellung beschäftigten und die anläßlich der Schulungswoche 1982 erschienen sind, sind inzwischen vergriffen. Da jedoch diese Merkblätter ein wesentlicher Schulungsbestandteil für diesen Fachbereich sind, ist an eine geringfügig geänderte 2. Auflage der 1. Lieferung gedacht, die ebenfalls zur Schulungswoche 1986 fertig sein soll.

HÖHLEN IM FERNSEHEN

Bitte beachten sie folgende Termine:

3. Jänner 1986: Im Rahmen der Sendung "Land der Berge" ist ein zwanzigminütiger Beitrag über die Forschungen und Taucheinsätze im PießlingUrsprung geplant.

28. März 1986: Einstündiger Fernsehfilm (FS2, 20.15 Uhr) mit dem Titel "Höhlen, Eingang in die Unterwelt". Für diesen Film wurde in Zusammenarbeit mit höhlenkundlichen Vereinen in zahlreichen Höhlen sowie im Archiv des Landesvereins für Höhlenkunde in O.Ö. und im Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum gefilmt.

BITTE BEACHTEN SIE

Ab 1. Oktober 1985 ist im Bundesland Salzburg das neue "Salzburger Höhlengesetz" in Kraft.

*

Aufgrund eines angenommen Antrages bei der Generalversammlung 1985 gelten ab dem Jahrgang 1986 unserer Fachzeitschrift "Die Höhle" neue Bezugspreise. Die neuen Bezugspreise wurden mit 80.-öS (DM 12,50) für Mitglieder (bei Sammelbezug) und mit 100.-öS (DM 16.-) für sonstige Bezieher festgelegt.

GEFÜHRTE BESUCHERTOUREN IN DEN KLASSISCHEN KARST VON JUGOSLAWIEN 1986

Aus Jugoslawien erreichten uns zahlreiche Angebote für höhlenkundliche Führungen im Jahre 1986, über die wir unsere Mitglieder informieren möchten, da sie möglicherweise eine Bereicherung bei Urlauben in Jugoslawien darstellen könnten.

Angeboten werden:

1. TÄGLICHE FÜHRUNGEN

In wöchentlichem Zyklus werden von Montag bis Freitag Touren in Höhlen nahe Postojna durchgeführt. Dauer dieses Programmes ist Juli und August. Die Exkursionen beginnen täglich um 14.00 Uhr beim Museum in Postojna.
Angeboten wird:

Montag (Predjama), Dienstag (Planinska jama), Mittwoch (Rakov Skocjan und Zelske jame), Donnerstag (Križna jama) und Freitag (Dimnice).

Der Preis der täglichen Führung ist mit 5 US$ pro Person (Mindestteilnehmerzahl 5) festgelegt. Buchungen mindestens eine Woche vorher.

2. HÖHLENKUNDLICHES WOCHENENDE

Diese Exkursionen dauern jeweils von Samstag bis Sonntag und werden ebenfalls in den Monaten Juli und August durchgeführt. Exkursionsbeginn ist jeweils um 10.00 Uhr beim Museum in Postojna.
Angeboten wird:

5.-6.Juli (Lipiska jama, Vilenica, Divaska jama), 12.-13. Juli (Skocjanske jame, Martinska jama), 19.-20. Juli (Ravenska jama, Poloska jama), 26.-27. Juli (Pekel, Logarska dolina, Snezna jama), 2.-3. August (Taborska jama, Francetova jama, Kostanjeviska jama), 9.-10. August (Kristalna jama, Bohinj lake), 16.-17. August (Matarsko podolje, Jezerina, Medvedjak), 23.-24. August (Najdena, Logaska jama).

Der Preis der Wochenendtouren ist mit 7,5 US$ pro Person (Mindestteilnehmerzahl 5) festgelegt. Buchungen müssen mindestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin vorgenommen werden.

3. MEHRTÄGIGE EXKURSIONEN

Angeboten wird ein 9 tägiger Aufenthalt in Studentenheimen, Hotels oder auf Campingplätzen und Tagesausflüge in die Gebiete des klassischen Karstes oder die Aktion "Adria und Höhlen", bei der von bekannten Badeorten Istriens aus Höhlenexkursionen durchgeführt werden.

4. 7 TAGESEXKURSION

Diese Autobusexkursion führt über 1700 km zu den wichtigsten Stationen des Jugoslawischen Karstes. Geplante Route: Postojna - Plitvice - Livno - Mostar - Dubrovnik - Cetinje - Sibenik - Postojna.

Der voraussichtliche Preis beträgt 175 US$ pro Person und beinhaltet die geführte Tour und Unterbringung in Holels mit Frühstück. Die persönliche Höhlenausrüstung ist mitzubringen. Anmeldungen sind bis 30. April 1986 durchzuführen.

Nähere Auskünfte sowie eine Kurzbeschreibung der einzelnen Angebote in englischer Sprache sind jederzeit erhältlich unter der Adresse:

SPEGUS
c/o Franc MALECKAR
Kolodvorska 1a
YU-66230 POSTOJNA
Tel.: 067-21346 (nur Vormittag)

24.4.1985

An den Staatsanwalt !

Bitte beachten Sie den Bericht aus dem Kurier.
Der Initiator dieser risikoreichen und unverantwortlichen Tour wird von uns wegen Gefährdung der körperl. Sicherheit zur Anzeige gebracht.
Nach unserer Information handelt es sich um Herrn Hermann Kirchmayr aus Gmunden.

Hochachtungsvoll

ÖHR-SALZBURG

R.K.

Staatsanwaltschaft Wels

29. APR. 1985 Uhr Min.

TRAURIG - ABER WAHR !

Wir möchten unseren Lesern folgende Vorkommnisse im Gefolge eines (kleinen) Höhlenunfalles nicht vorenthalten:

Zur Vorgeschichte: Am 21. April 1985 ereignete sich in der wasserführenden Schießerbachhöhle bei Bad Ischl, Oberösterreich, ein glücklicherweise nur geringfügiger Unfall, wobei beim Rückweg zum Höhleneingang eine Taucherin abrutschte und, da sie dabei den Helm verlor, eine Platzwunde an der Stirn erlitt. Das Taucherteam, das einen Höhlenfilm drehen wollte, war von erfahrenen Höhlenforschern, unter ihnen Hermann Kirchmayr aus Gmunden, begleitet.

Dieses Ereignis fand nicht nur ein Echo in den Medien - wir berichteten darüber -, sondern auch das Interesse eines (oder mehrerer ?) Höhlenforscher-"Kameraden", der (die) es zum offensichtlich willkommenen Anlaß nahm(en), dem Leiter der Oberösterreichischen Höhlenrettung in mehr als unfairer Weise am Zeug zu flicken. Im Klartext: Gegen Hermann Kirchmayr wurde bei der Staatsanwaltschaft Linz Anzeige wegen Gefährdung der körperlichen Sicherheit erstattet! Das ist zwar starker Tobak, doch es kommt noch besser!

Über welche Art von moralischen Qualitäten der (oder die) Anzeiger verfügen, läßt sich daraus ersehen, daß nicht der Mut aufgebracht wurde, mit offenem Visier zu kämpfen, sondern daß die Anzeige namens der Salzburger Höhlenrettung, gezeichnet mit den Initialen R.K., erstattet wurde (siehe Faksimile). Die Landesleitung Salzburg der Österreichischen Höhlenrettung hat der Staatsanwaltschaft am 23.5. mitgeteilt, daß die Anzeige **nicht** von der Höhlenrettung Salzburg verfaßt wurde und daß sich diese davon offiziell distanziert.

Wollte vielleicht der anonyme Denunziant sowohl H. Kirchmayr als auch die Salzburger Höhlenrettung treffen? Diese Frage kann wohl nur der Betreffende selbst beantworten. Es tröstet auch wenig, wenn die Staatsanwaltschaft "die Anzeige geprüft und keine genügenden Gründe zu Ihrer gerichtlichen Verfolgung gefunden" hat.

Dies steht jedenfalls fest: Der Anzeiger war ein Insider, denn er kannte die Verhältnisse in unseren Reihen recht gut, und er hat, und das stimmt besonders traurig, neben der Feigheit auch noch die Gemeinheit gewählt!

TEIERMARK

ämtliche Artikel betreffen den Konflikt m eine Jazz-Uraufführung in der Lur-öhle (Semriach)

-: Grottenop(f)er? Konflikt um eine azz-Uraufführung.
üdost-Tagespost, Graz, 12.10.1985.

-: Stört Jazz die Fledermäuse?
iener Ztg., 13.10.1985, S. 4.

-: Weckt Jazz die Flattertiere? Semri-cher: Schon öfter Musik in der Lur-rotte. Oper in Lurgrotte: Semriacher ehren sich.
üdost-Tagespost, Graz, 13.10.1985.

ossel C., Gepp J.: Kultur gegen Natur? skapaden des "Steirischen Herbstes" efährden Fledermaus-Vorkommen!
resseinformation Österr. Naturschutz-und - Landesgruppe Steiermark 9/1985.

-: Kulturnix: Wider die Natur?
leine Ztg, Graz, 13.10.1985.

-: Proteste gegen "herbst"-Projekt.
eue Zeit, Graz, 13.10.1985.

-: "herbst"liches Jazz-Spektakel in der urgrotte sorgt für Konflikt.
teirerkrone, Graz, 14.10.1985.

olkinger F.: Mit den Ganglien. (Leser-rief). Kleine Ztg. Graz, 16.10.1985.

chaffer B., Kees A.M., Ritter Ch.: urgrotte (Leserbriefe).
üdost-Tagespost, Graz, 17.10.1985.

-: Jazz in Lurgrotte: Die Arbeiten sind ingestellt (S.1). Was wird mit er Jazzoper? (S. 3).
üdost-Tagespost, Graz, 17.10.1985.

-: Jazzoper gestoppt.
ie Presse, Wien, 18.10.1985, S.5.

rankfurter J.: Naturschutz? Kunst-Hatz?
eue Zeit, Graz, 18.10.1985, S.7.

tarmühler H.: Nerven und Fledermäuse lattern. Seit Jahren ungesetzlich. Ver-ot für Höhlenlärm?
leine Ztg., Graz, 18.10.1985, S.12f.

Skerget W.: Der Grottenkonflikt.
Südost-Tagespost, Graz, 18.10.1985, S.3.

--: Jazzoper kontra Fledermäuse.
Kurier, Wien, 18.10.1985, S.16.

Gepp J., Fossel C.: Gefährdete Tiere.
Kleine Ztg., Graz, 19.10.1985, S.15.

Grilj M.: Gralshüter gegen Flattermäuse.
--: Alpenverein gegen Lurgrotten-Konzert.
Steirerkrone, 19.10.1985.

Felber O.: So ein Unfug. (Leserbrief).
Kleine Ztg., Graz, 20.10.1985, S.21.

Nedetzky I.: Zwei Bombendrohungen gegen die Grottenoper. Die meisten Proteste kamen aber schriftlich.
Südost-Tagespost, Graz, 20.10.1985, S.6.

Mittermayer A.: Jazz-Oper (Leserbrief).
Südost-Tagespost, Graz, 20.10.1985, S.3.

--: Der Herr Hofrat geht in die Opern-Grotte. Morgen Kommissionierung in Semri-ach. Südost-Tagespost, Graz, 20.10.1985.

Frankfurter J.: "herbst" muß vorerst Fle-dermäusen weichen.
Glosse: Bunt, grün oder braun?
Neue Zeit, Graz, 22.10.1985, S.7.

Wehap W.: Jazz in der Grotte: Ein- oder keinmal. Heute fällt die engültige Ent-scheidung.
Südost-Tagespost, Graz, 22.10.1985, S.5.

Dicker H.: Kultur und Fledermäuse.
Steirerkrone, Graz, 22.10.1985.

--: Lurgrotte: "Schwarzer Peter" bei Jung-wirth (Titelblatt-Schlagzeile)
Kleine Ztg., Graz, 22.10.1985.

Wagner O.: Der nächste Akt im Grotten-theater. Kleine Ztg., Graz, 22.10.1985,8/9

--: Entscheidung fällt heute: BH sagt nein zur Jazzoper.
Südost-Tagespost, Graz, 22.10.1985, S.1.

Fortsetzung folgt!

Wir danken für Übermittlung besonders Mag. V. Weißensteiner, Theo Pfarr, Dr.M.H.Fink und dem Institut für Höhlenforschung.

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller u. Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben.

STEIERMARK

Sämtliche Artikel betreffen den Konflikt um eine Jazz-Uraufführung in der Lurgrotte (Semriach)

--: Grottenop(f)er? Konflikt um eine Jazz-Uraufführung.
Südost-Tagespost, Graz, 12.10.1985.

--: Stört Jazz die Fledermäuse?
Wiener Ztg., 13.10.1985, S. 4.

--: Weckt Jazz die Flattertiere? Semriacher: Schon öfter Musik in der Lurgrotte. Oper in Lurgrotte: Semriacher wehren sich.
Südost-Tagespost, Graz, 13.10.1985.

Fossel C., Gepp J.: Kultur gegen Natur? Eskapaden des "Steirischen Herbstes" gefährden Fledermaus-Vorkommen!
Presseinformation Österr. Naturschutzbund - Landesgruppe Steiermark 9/1985.

--: Kulturnix: Wider die Natur?
Kleine Ztg, Graz, 13.10.1985.

--: Proteste gegen "herbst"-Projekt.
Neue Zeit, Graz, 13.10.1985.

--: "herbst"liches Jazz-Spektakel in der Lurgrotte sorgt für Konflikt.
Steirerkrone, Graz, 14.10.1985.

Wolkinger F.: Mit den Ganglien. (Leserbrief). Kleine Ztg. Graz, 16.10.1985.

Schaffer B., Kees A.M., Ritter Ch.: Lurgrotte (Leserbriefe).
Südost-Tagespost, Graz, 17.10.1985.

--: Jazz in Lurgrotte: Die Arbeiten sind eingestellt (S.1). Was wird mit der Jazzoper? (S. 3).
Südost-Tagespost, Graz, 17.10.1985.

--: Jazzoper gestoppt.
Die Presse, Wien, 18.10.1985, S.5.

Frankfurter J.: Naturschutz? Kunst-Hatz?
Neue Zeit, Graz, 18.10.1985, S.7.

Starmühler H.: Nerven und Fledermäuse flattern. Seit Jahren ungesetzlich. Verbot für Höhlenlärm?
Kleine Ztg., Graz, 18.10.1985, S.12f.

Skerget W.: Der Grottenkonflikt.
Südost-Tagespost, Graz, 18.10.1985, S.3.

--: Jazzoper kontra Fledermäuse.
Kurier, Wien, 18.10.1985, S.16.

Gepp J., Fossel C.: Gefährdete Tiere.
Kleine Ztg., Graz, 19.10.1985, S.15.

Grilj M.: Gralshüter gegen Flattermäuse.
--: Alpenverein gegen Lurgrotten-Konzert.
Steirerkrone, 19.10.1985.

Felber O.: So ein Unfug. (Leserbrief).
Kleine Ztg., Graz, 20.10.1985, S.21.

Nedetzky I.: Zwei Bombendrohungen gegen die Grottenoper. Die meisten Proteste kamen aber schriftlich.
Südost-Tagespost, Graz, 20.10.1985, S.6.

Mittermayer A.: Jazz-Oper (Leserbrief).
Südost-Tagespost, Graz, 20.10.1985, S.3.

--: Der Herr Hofrat geht in die Opern-Grotte. Morgen Kommissionierung in Semriach. Südost-Tagespost, Graz, 20.10.1985.

Frankfurter J.: "herbst" muß vorerst Fledermäusen weichen.
Glosse: Bunt, grün oder braun?
Neue Zeit, Graz, 22.10.1985, S.7.

Wehap W.: Jazz in der Grotte: Ein- oder keinmal. Heute fällt die engültige Entscheidung.
Südost-Tagespost, Graz, 22.10.1985, S.5.

Dicker H.: Kultur und Fledermäuse.
Steirerkrone, Graz, 22.10.1985.

--: Lurgrotte: "Schwarzer Peter" bei Jungwirth (Titelblatt-Schlagzeile)
Kleine Ztg., Graz, 22.10.1985.

Wagner O.: Der nächste Akt im Grottentheater. Kleine Ztg., Graz, 22.10.1985,8/9

--: Entscheidung fällt heute: BH sagt nein zur Jazzoper.
Südost-Tagespost, Graz, 22.10.1985, S.1.

Fortsetzung folgt!

Wir danken für Übermittlung besonders Mag. V. Weißensteiner, Theo Pfarr, Dr.M.H.Fink und dem Institut für Höhlenforschung.

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger), Hersteller u. Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Redaktionsadresse wie oben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 1985

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1